

Stadt Aue

Chronik

2001

Zusammenstellung: Lothar Walther

Politisches Geschehen

Stadtrat / Ausschüsse / Bürgermeister / Stadtverwaltung

Neujahrsempfang 2001

Zum Neujahrsempfang hatten am 12. Januar 2001 Bürgermeister Heinrich Kohl und Lutz Lorenz, Vorsitzender der Industrie- und Gewerbevereinigung, Auer Persönlichkeiten in das Kulturhaus eingeladen. In seiner Rede ließ Kohl das Jahr 2000 Revue passieren. Er kündigte an, daß im Jahre 2001 8,6 Millionen Mark an Investitionen für Gewerbegebiete, Infrastruktur, Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes und weitere Vorhaben zur Verfügung stehen und daß im April 2001 das Auer Hallenbad wieder öffnen wird. Zum Neujahrsempfang konnte auch ein Vertreter der „Technischen Verbindung Teuto-Alemannia zu Iserlohn“ begrüßt werden. Die Wiege dieser Studentenverbindung liegt in Aue. Sie entstand einst an der ehemaligen Fachschule für Blecharbeiter und Installateure.

Bürgerpolizist Jörg Weigelt war am 12. Januar 2001 Gast beim Neujahrsempfang der sächsischen Staatsregierung in Zwenkau. Er vertrat dort die Polizeidirektion Aue. Weigelt wurde von Ministerpräsident Biedenkopf begrüßt und hatte Gelegenheit, mit Innenminister Hardraht zu sprechen.

Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat beschloss

- ◆ am 28. März 2001 den Bebauungsplan für das Areal am Forstweg auf dem Eichert,
- ◆ am 28. Mai 2001 das „Stadtleitbild Aue 2020“. Eine Redaktionsgruppe aus Vertretern aller Fraktionen hatte den Entwurf verfaßt, um damit die Entwicklungsziele der Stadt für die nächsten Jahre festzuschreiben. An der Erarbeitung des Leitbildes waren 80 Vertreter der Bürgerschaft in den Arbeitsgruppen „Wirtschaft und Arbeit“, „Planen, Bauen, Wohnen“, „Verkehr und Energie“ sowie „Kultur, Freizeit und Sport“ beteiligt. (s. „Freie Presse“ vom 1. Juni 2001, „Wochenspiegel für das Erzgebirge“ vom 6. Juni 2001, 11. Juli 2001, 25. Juli 2001, 1. August 2001, 8. August 2001, 5. September 2001),
- ◆ am 26. September 2001 die Satzung zur Anpassung der Satzungen der Kreisstadt Aue an den Euro (Euroanpassungssatzung),
- ◆ am 26. September 2001 die erste Änderungssatzung zur Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt vom 23. Juni 1999,
- ◆ am 28. November 2001 neue Eintrittsgebühren für den Tiergarten ab 1. Januar 2002,
- ◆ am 28. November 2001 eine Veränderung in den Wertgrenzen in den Vergabeordnungen für Lieferungen und Leistungen (VOL) sowie für Bauaufträge (VOB). Danach wurde der Stadtverwaltung gestattet, Aufträge nach der VOL bis zu einem Wert von 10 000 Euro ohne ein öffentliches Ausschreibeverfahren zu vergeben. Ausreichend ist ein Preisvergleich unter mindestens fünf Firmen. Wenn Bauaufträge weniger als 5000 Euro kosten, sind keinerlei Preisvergleiche mehr gefordert. Erst bei einem Auftragswert von 5000 bis 10 000 Euro sind vor der Vergabe mehrere Preisangebote einzuholen. Eine öffentliche Ausschreibung ist nicht mehr nötig,
- ◆ am 28. November 2001 die Verordnung der Kreisstadt Aue über die Erhebung von Parkgebühren (Parkgebührenordnung).

Die Stadtrat lehnte den Antrag des Auerhammer Metallwerkes auf Abbruch des denkmalgeschützten Herrenhauses Auerhammer ab. Eine endgültige Entscheidung darüber erfolgte im Jahr 2001 jedoch noch nicht.

Bürgermeister

Bürgermeister Heinrich Kohl besuchte im Februar 2001 die Curt Bauer GmbH. Die Geschäftsführer konnten dem Bürgermeister über die solide Lage des Unternehmens trotz aller Schwankungen der Konjunktur berichten. Sie gaben ihm einen Überblick über die Handelsbeziehungen des Betriebes, die sich auf fast ganz Europa, aber auch auf Länder in Asien und Afrika ausdehnen. Die Beziehungen zum amerikanischen und chinesischen Markt befinden sich im Aufbau. Im Gespräch mit dem Bürgermeister bekundeten Gerd und Michael Bauer, die beiden Geschäftsführer, ihr starkes Interesse an der Entwicklung der Stadt Aue.

Im März 2001 stattete Bürgermeister Kohl der Firma Werkzeugbau Schmutzler in der Bahnhofstraße einen Besuch ab. Der Betrieb besteht seit 1919 und stellt Werkzeuge für die Automobilindustrie, Elektrotechnik und für das Baunebengewerbe her. 11 Beschäftigte zählt der Betrieb, der von Erich Schmutzler und seinem Sohn Frank geleitet wird. Bürgermeister Kohl zeigte sich beeindruckt von den modernen Produktionsanlagen und Maschinen. Er sicherte Unterstützung bei der Standortpflege und Erweiterung des Betriebes zu.

Im März 2001 weilte Bürgermeister Heinrich Kohl im Zusammenhang mit der Eröffnung der Nutzfahrzeuge Aue GmbH zu einem Besuch bei der „Spedition Kämmler“.

Ende März besuchte Bürgermeister Kohl die Auer Maler- und Lackierbetrieb GmbH in ihren Geschäftsräumen an der Sonnenleithe. Er überzeugte sich von dem vielfältigen Warenangebot. Die Firma beschäftigte zum Zeitpunkt des Besuches 30 Arbeitnehmer und bildete vier Lehrlinge aus. Die GmbH trennte sich zwischenzeitlich von den Geschäftsfeldern Autolackiererei, Korrosionsschutz und Werbeabteilung. Sie konzentrierte sich auf das Kerngeschäft, bietet aber auch auf dem Sektor Baunebengewerbe Leistungen, wie Vollwärmeschutz von Gebäuden, an.

Im April suchte Bürgermeister Kohl die Auto-Licht +Technik GmbH auf, die ihre Wurzeln in der 1959 von den damaligen Auto-Werkstätten Georgi und Löffler gegründeten PGH Autolicht Aue hat. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens beschränkt sich nicht auf den Verkauf und die Werkstattbetreuung von Autos Marke Peugeot. Ein weiteres Geschäftsfeld ist der Service an Auto-Elektrik aller Art, insbesondere der Groß- und Einzelhandel mit Lichtmaschinen, Anlassern und Batterien für fast alle Fahrzeugarten. Letzteres erledigt die kürzlich ausgegründete Auto-Licht +Teile GmbH. Sie erlangte damit die Marktführerschaft in Sachsen. In den vergangenen Jahren wurden von dem Betrieb ca. 1,5 Millionen DM in den Standort Aue investiert.

Bürgermeister Heinrich Kohl referierte am 1. Februar 2001 bei der Gewerkschaft der Eisenbahner im Landkreis Aue-Schwarzenberg über die Entwicklung der Kreisstadt.

Am 7. März 2001 informierte der Bürgermeister Vertreter der Kreishandwerkerschaft über die Vorgaben des Haushaltsplanes 2001, über wichtige städtebauliche Vorhaben sowie über örtliche und überörtliche Verkehrsvorhaben. Der Bürgermeister warb um Beteiligung der Handwerkerschaft für ein City-Management bzw. für eine Werbegemeinschaft Aue.

Beteiligungsbericht

Bürgermeister Heinrich Kohl und Stadtkämmerer Dr. Volker Trülzsch legten am 17. Mai 2001 den auf freiwilliger Basis entstandenen Beteiligungsbericht der Stadt vor. Er ist eine Darstellung aller mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Stadt in Gesellschaften des privaten Rechts, Eigenbetrieben, Vereinigungen sowie aller außerhalb des städtischen Haushalts agierenden Unternehmen.

Pro-Kopf-Verschuldung

Im Jahre 2001 gelang es der Stadt, die Pro-Kopf-Verschuldung ihrer Bürger unter die 2000-Mark-Grenze zu drücken. Waren Anfang 1999 noch 45,6 Millionen Mark an Forderungen zu begleichen

(2233 Mark je Bürger), ging der Wert auf nunmehr 38, 7 Millionen (1975 Mark je Bürger) zurück. Damit erreichte die Stadt einen solideren Stand der Verbindlichkeiten.

Verwaltung

Personelle Veränderungen

Nach 10-jähriger Dienstzeit als Sachgebietsleiter für Steuern in der Kämmerei schied am 11. April 2001 aus Altersgründen Horst Niedziella aus der Stadtverwaltung aus. Den Aufgabenbereich übernahmen zu ihren bisherigen Aufgaben Martina Baumann und Jürgen Fischer.

Dienstjubiläum

Helga Viol, Erzieherin in der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ auf dem Eichert, konnte auf 40 Berufsjahre im Dienste der Stadtverwaltung zurückblicken. 1961 begann sie ihre Tätigkeit im damaligen Heim für Säuglinge und Kleinkinder auf der Gellertstraße.

Grundschüler lernten Stadtverwaltung kennen

Am 4. April 2001 besuchten Schüler der zweiten Klasse der Grundschule Auerhammer mit ihrer Lehrerin Monika Seifert das Stadthaus, um die Verwaltung der Stadt kennenzulernen. Besonders interessant waren für die kleinen Bürger die Arbeit der Politessen, das Einwohnermeldeamt, die Wohngeldstelle, die Stadtkasse, das Standesamt, die Stadtinformation und auch das Fundbüro in der Allgemeinen Verwaltung. Der Bürgermeister nahm sich für die kleinen Fragesteller Zeit, um die wichtigsten Fragen gleich selber vor Ort beantworten zu können.

Am 23. Mai 2001 weilten die Schüler der 2.Klasse der Grundschule Aue-Heidelsberg im Rahmen des Unterrichts in Heimatkunde zum Kennenlernen einer Behörde in der Stadtverwaltung. Bürgermeister Heinrich Kohl stand den Mädchen und Jungen Rede und Antwort.

Umbauarbeiten

Im Erdgeschoß des Rathauses wurden bauliche Veränderungen vorgenommen. Umbauarbeiten erfolgten im ehemaligen Ratsstübel, in das die Wohngeldstelle umzog.

Ausstellungen im Foyer des Stadthauses

Vom 16. Januar bis zum 16. Februar 2001 war im Foyer des Stadthauses eine Jagdausstellung zu sehen. Der Kreisjagdverband Aue-Schwarzenberg informierte über seine Arbeit. Er setzt sich insbesondere für den Schutz von Rebhühnern im Westerzgebirge ein.

Es schloß sich bis Ende März 2001 eine Ausstellung des europäischen Ving-Shun-Dachverbandes an. Ving-Shun ist eine Kampfkunst, die vor allem der Selbstverteidigung dient. Das Auer Ausbildungszentrum befindet sich in der Schlemaer Straße. Der Hauptsitz der Ving-Shun-Schule ist in Schwarzenberg. Die Schule bietet auch Spezialkurse für Frauen an.

Daran anschließend waren Fotos von der Sportgala zur Ehrung der Sportler des Jahres 2000 sowie Bilder von der Eröffnung des neuen Leopardengeheges im Tiergarten zu sehen.

Im November 2001 zeigte der Tierschutzverein einige seiner Anliegen auf Schautafeln.

Aue solidarisierte sich mit Schneeberg für den Erhalt des Bundeswehrstandortes
Aue unterstützte zu Beginn des Jahres die Stadt Schneeberg bei ihren Bemühungen um die Erhaltung des dortigen Bundeswehrstandortes. Die Schließung der Kaserne hätte eine Vertiefung der Strukturkrise der Region mit Auswirkungen auf das mittelständische Handwerk, den Handel, die Dienstleistungen und Steuereinnahmen bedeutet. Bürgermeister Heinrich Kohl, Mitglieder des Stadtrates, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und interessierte Bürger nahmen an den Protestkundgebungen gegen die Schließung der Kaserne teil. Unterschriftensammlungen fanden auf dem Postplatz, in der Stadtverwaltung und vor dem Erzgebirgsstadion statt. Exakt 11 270 Unterschriften gegen die Schließung der Kaserne wurden am 13. Februar 2001 Sachsens Ministerpräsident Kurt Biedenkopf von Bürgermeister Frieder Stimpel, Schneeberg, und Landtagsabgeordneten Thomas Colditz übergeben.

Kondolenzbuch

In ehrendem Gedenken an die Opfer des Terroranschlages gegen die Vereinigten Staaten von Amerika vom 11. September 2001 lag in der Stadtinformation ein Kondolenzbuch aus. Es war Gelegenheit gegeben, dem amerikanischen Volk sein Mitgefühl auszudrücken. Das Buch wurde der amerikanischen Botschaft in Berlin übergeben.

Gründung der Bürgerinitiative „Der Berg ruft“

Im Stadtteil Zeller Berg gründete sich Anfang des Jahres die Bürgerinitiative „Der Berg ruft“. Sie will das Zusammenleben der hier wohnenden Bürger über das bloße Nebeneinander hinaus aktivieren und einen Verein gründen. Als erstes Vorhaben ist ein Straßenfest im Bereich Lindenstraße zwischen Strößnerstraße und Dr.-Otto-Nuschke-Straße im Juni 2001 geplant. Ansässige Gewerbetreibende sollen die Möglichkeit zur Präsentation ihres Könnens und ihrer Produkte erhalten. Kulturelle Kleinveranstaltungen sollen zum unverwechselbaren Flair des Straßenfestes beitragen. Die Initiative zeitigte jedoch keinen Erfolg.

Freispruch für Klaus Zimmermann und Thomas Zöbisch

Das Landgericht Zwickau sprach am 22. August 2001 die 1999 zu Geldstrafen verurteilten Klaus Zimmermann, ehemaliger Geschäftsführer der WBG, und Thomas Zöbisch, Geschäftsführer der Kranservice GmbH, vom Vorwurf der Untreue frei.

Ordnung und Sicherheit

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

In Anwesenheit von Bürgermeister Heinrich Kohl fand im Februar 2001 die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Er dankte den Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft und Professionalität. Wehrleiter Wolfgang Müller blickte in seiner Rede auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurück. Die Löschzüge wurden insgesamt zu 249 Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen gerufen. Müller betonte die Wichtigkeit der Feuerwehr für den Schutz der Bürger. Er zeigte sich erfreut über die Genehmigung der Anschaffung eines Löschfahrzeuges TLF 16/25. 2001 sollen die Kameraden mit neuer Schutzkleidung ausgerüstet werden. Vorgesehen für 2001 ist auch wieder eine 3-Tage-Ausbildung

Der Bürgermeister zeichnete im Februar 2001 die Kameraden Sven Briest vom Löschzug II (Alberoda), Bernd Meier vom Löschzug I (Aue) und Wehrleiter Wolfgang Müller für zehnjährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr aus.

Schüler der Albrecht-Dürer-Schule nahmen seit dem 5. April 2001 außerschulisch an einer Arbeitsgruppe der Jugendfeuerwehr teil. Bürgermeister Heinrich Kohl begrüßte die Teilnehmer persönlich im Feuerwehrdepot.

Stadt klagt gegen Deutsche Bahn

Wegen des Zustands der Fußgänger-Unterführung nach dem Zeller Berg klagt die Stadt auf Beschluss des Stadtrates beim Verwaltungsgericht Chemnitz gegen die Deutsche Bahn. Trotz mehrfacher Aufforderungen entzog sich diese als Eigentümerin des Bauwerkes ihren Pflichten zur Instandsetzung und Sanierung. Die Deutsche Bahn blieb bislang auch die zweite Rate ihres Anteils für die Bauten an den Bahnübergängen für den Becherweg in Höhe von mehr als 109 000 Mark schuldig. Auch deshalb klagte die Stadt beim Verwaltungsgericht gegen die Deutsche Bahn auf Zahlung. (Laut „FP“ vom 4. April 2001)

100.Fahndungserfolg

Mitte Mai 2001 verbuchte Bürgerpolizist Jörg Weigelt seinen 100.Fahndungserfolg. Auf der Dr.-Otto-Nuschke-Straße kontrollierte er mit Angehörigen der Sächsischen Sicherheitswacht einen 34-Jährigen, gegen den mehrere Haftbefehle vorlagen.

Tag der offenen Tür bei der Polizeidirektion Aue

Mehr als 400 Besucher schauten sich am 2. November 2001 beim Tag der offenen Tür in der Polizeidirektion Aue um. Sie nutzten die Möglichkeit, sich die Computerarbeitsplätze-ausgestattet mit der integrierten Vorgangsbearbeitung (IVO)- anzusehen. Das System bietet eine optimale Datenerfassung und -nutzung . Es beschleunigt auch die Vollzugs- und Verwaltungsarbeit. Das polizeiinterne Computerprogramm war an diesem Tag von Klaus Hardrath, Sachsens Innenminister, der Polizeidirektion übergeben worden.

Kontrolle auf Baustellen

Am 15. November 2001 kontrollierte das Ordnungs- und Umweltamt gemeinsam mit einem Vertreter der Verkehrspolizei und dem Auer Bürgerpolizisten Baustellen auf Vorhandensein verkehrsrechtlicher Anordnungen, ordnungsgemäße Beschilderung, Arbeitsschutz. Auch technische Überprüfungen und Fahrzeugkontrollen fanden statt. Die Begehrbarkeit von Häusern und ordnungsgemäßen Fußwegen während der Straßenbauarbeiten wurde unter Augenschein genommen. Derartige Kontrollen erfolgten in der Zeit vom 12. bis 16. November 2001 landesweit.

Tagung des Kriminalpräventiven Rates

Eine gemeinsame Tagung der Arbeitsgruppen („Jugend“, „Frauen und Gewalt in der Familie“, „Wohnen und Bauen“, Allgemein technische Prävention“, „Sichere sächsische Städte“) des 1995 in Aue gebildeten Kriminalpräventiven Rates fand am 20. November 2001 im Rathaus statt. An ihr nahmen teil der Leiter der Koordinierungsstelle Prävention des Staatsministeriums des Innern, der Direktor des Amtsgerichts Aue und der Leiter der Polizeidirektion Aue.

Städtebund

Ab 28. September 2001 trat der Städtebund „Silberberg“ mit einem eigenen Logo auf. Die Form abstrahiert territoriale Flächen. Als Metapher für die jeweiligen Städte und Gemeinden stehen sechs Arme verschiedener Größe und Farbe. Sie dokumentieren die Eigenständigkeit der einzelnen Kommunen innerhalb des Städtebundes. Zum Abschluß gebracht wurde ein gemeinsamer Flächennutzungsplan. Er wurde Ende 2001 zur Genehmigung eingereicht.

Begehen von Gedenktagen

Gedenktag an die Opfer des Faschismus

Zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2001 fand am Ehrenmal Bockauer Straße eine Kranzniederlegung statt. Bürgermeister Heinrich Kohl betonte in seiner Rede die Wichtigkeit der Vermittlung der Vergangenheit an die Jugend, so dass sie es als eine entscheidende Aufgabe ansieht, einer Wiederholung des Geschehens entgegenzutreten. An der Kranzniederlegung nahmen Schüler des Clemens-Winkler-Gymnasiums teil.

Tag der Arbeit

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), Region Erzgebirge, veranstaltete am 1. Mai 2001 einen musikalischen Frühschoppen rund um die Freilichtbühne am Carolateich. Es sprachen Stefan Kademann, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Zwickau, und Bürgermeister Heinrich Kohl. Kademann ging besonders auf die wirtschaftliche Situation im Erzgebirge ein. Das gemeinsame Feiern wurde von der Schalmeikapelle Großolbersdorf begleitet. Zwischendurch hatten die Landratskandidaten Michael Roehnert und Steffen Herrmann Gelegenheit, ihre Zukunftsvorstellungen für den Landkreis Aue-Schwarzenberg zu erläutern.

Gedenktag 17. Juni

Gemeinsam mit Ratsmitgliedern, Mitarbeitern der Verwaltung, interessierten Bürgern und Schülern legte am 17. Juni 2001 Bürgermeister Heinrich Kohl am Ehrenmal Bockauer Straße einen Kranz in ehrendem Gedenken an die Opfer der Arbeiterunruhen in der DDR vom 17. Juni 1953 nieder.

Volkstrauertag

Zum Volkstrauertag am 18. November 2001 fand ein Kranzniederlegung auf dem Nicolai-Friedhof statt.

Aus den Parteien

Am 6. Januar 2002 versammelten sich westsächsische Liberale zu ihrem kleinen Drei-Königs-Treffen im Hotel „Blauer Engel“. „Mehr Kohle für Bildung“ stand im Mittelpunkt der Veranstaltung. Beanstandet wurde von den Liberalen auch die Umweltpolitik der Grünen. Ende Januar 2001 bekräftigten Mitglieder der FDP des Landkreises Aue-Schwarzenberg ihre Forderung nach „mehr Kohle für Bildung“. Symbolisch legten sie dem Landtagsabgeordneten und bildungspolitischen Sprecher Thomas Colditz (CDU) eine Ladung Brikett vor die Tür. Dieser reagierte gelassen auf die Aktion und bot die Kohlen Schulen an, die noch mit Kohleöfen heizen. Am 9. Februar 2001 führte die Kreisorganisation der FDP ihren Kreisparteitag in Schneeberg durch. Zu stellvertretenden

Vorsitzenden wurden die Auer Uwe Stübner und Edgar Mehnert und zu einem Beisitzer des Kreisvorstandes Eckardt Männel gewählt.

Der Kreisverband der CDU führte am 3. Februar 2001 in Schneeberg seinen Nominierungsparteitag für die Landratswahl 2001 durch. Von 116 gültigen Stimmen entfielen 114 auf Karl Matko, zwei Stimmen auf die Kreisrätin Marina Röder, die sich überraschend als Gegenkandidatin zu Karl Matko ins Gespräch gebracht hatte.

Kreistagsabgeordneter Erich Mehlhorn erklärte am 15. März 2001 seinen Austritt aus der PDS. Als Podium für seine Bekanntmachung wählte er die Mitgliederversammlung der PDS, auf der der Landratskandidat der Partei (Steffen Hermann) gewählt wurde. Diesen Schritt begründete Mehlhorn damit, dass er mit seiner weiteren Mitgliedschaft seine Würde und Selbstachtung nicht behalten könne. Die Wahlämter im Kreistag und im Bernsbacher Gemeinderat nahm Mehlhorn bis 6. September 2001 wahr. Da er aus familiären Gründen in einen anderen Landkreis verzog, legte er die Mandate nieder.

Der Ortsverein Aue der SPD wählte im Mai 2001 einen neuen Vorstand. Ihm gehören an: Eckhard Leuschner (Vorsitzender), Rudolph Martin (stellv. Vorsitzender) und Sigrid Riedel (Schatzmeisterin).

Auf Einladung des PDS-Bundestagsabgeordneten Gustav-Adolf Schur besuchten Ende Juni/Anfang Juli 2001 42 ehrenamtlich tätige Männer und Frauen des Landkreises - darunter 9 Mitglieder des Kulturbundes - die deutsche Hauptstadt.

Zur Vorsitzenden des Ortsvorstandes der CDU in Aue wurde am 11. September 2001 Beatrix Georgi mit 31 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung wiedergewählt. Als stellvertretenden Vorsitzenden bestätigten die Christdemokraten Hans Beck. Der Ortsverband Aue der CDU zählt 70 Mitglieder.

Auf dem Parteitag des CDU-Kreisverbandes In Schwarzenberg am 22. September 2001 wurde Wolfgang Leonhardt als Kreisvorsitzender wiedergewählt. Zu Stellvertretern bestimmten die Mitglieder Annemarie Etzold, Thomas Klan und Frieder Stimpel.

Am 13. Oktober 2001 wurde zur Gesamtmitgliederversammlung der PDS in Aue Dr. Günter Lorenz in seinem Amt als Vorsitzender des Kreisvorstandes bestätigt.

Für die Bundestagswahl 2002 wurde am 3. November 2001 in Schwarzenberg im neuen Wahlkreis 166 (Landkreise Annaberg und Aue-Schwarzenberg) der 54-jährige Günter Baumann aus Jöhstadt als Direktkandidat für die CDU nominiert. Er setzte sich gegen Wolfgang Dehnel aus Schwarzenberg durch. 600 der 602 anwesenden Christdemokraten stimmten ab. Davon entfielen 390 Stimmen auf Baumann, 210 auf Dehnel.

Rico Gebhardt, Kreisrat und Fraktionsvorsitzender der PDS im Stadtrat, wurde am 25. November 2001 auf dem Parteitag der PDS in Glauchau in seinem Amt als Geschäftsführer der Partei in Sachsen bestätigt.

Zu Gast

Zu einem Arbeitsbesuch weilten am 13. März 2001 Vertreter der CDU-Landtagsfraktion und ihr Vorsitzender Fritz Hähle in den Wahlkreisen der Landtagsabgeordneten Eva Maria Schönfeld und Thomas Colditz. Unter anderem besuchten sie das Bildungszentrum Erzgebirge. Geschäftsführer Volker Braun informierte über Möglichkeiten der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Der Tag wurde mit einer Podiumsdiskussion in Schwarzenberg beschlossen.

Auf Initiative des Ortsverbandes Aue der CDU sprach im Rahmen der Landratswahlen Innenminister Klaus Hardraht am 3. Mai 2001 in der Gaststätte „Stadionblick“ u.a. über Asyl- und Drogenproblematik sowie über die Arbeit der Polizei.

Regine Hildebrandt, Sozial- und Arbeitsministerin a.D. des Landes Brandenburg, sprach am 31. Mai 2001 auf einer Veranstaltung des SPD-Kreisverbandes im Zusammenhang mit den Bürgermeister- und Landratswahlen am 10. Juni 2001 im Kulturhaus Aue über die Entwicklung Ostdeutschlands und die

Angleichung der Lebensverhältnisse zwischen Ost und West. Etwa 200 Leute hörten ihre Wahlkampfrede.

Auf Einladung von Landrat Karl Matko weilte am 18. Oktober 2001 der Chemnitzer Regierungspräsident Karl Noltze zu einem Arbeitsbesuch im Landkreis Aue-Schwarzenberg. Er informierte sich vor Ort in der Nickelhütte Aue GmbH und der ELAF Erzgebirgische Landfarm GmbH Raschau-Langenberg. In der Nickelhütte erläuterte Geschäftsführer Gert Windisch wichtige wirtschaftliche Eckdaten. Würdigung fand das Engagement des Betriebes bei der regionalen Förderung von Sport und Kultur. Hier leistet das Unternehmen Beispielhaftes.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Amtsgerichts Aue weilte Sachsens Justizminister Manfred Kolbe am 1. November 2001 zu einem Festakt in Aue. Er trug sich in das Ehrenbuch der Stadt ein.

Sachsens Staatsminister des Innern, Klaus Hardraht, nahm am 2. November 2001 in der Polizeidirektion Aue die Einführung der Integrierten Vorgangsbearbeitung (IVO) in der sächsischen Polizei vor.

Städtepartnerschaft

Eine Abordnung des Solinger Erzgebirgsvereins unter Leitung von Lothar Jokisch besuchte am 21. Januar 2001 Aue im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich 100 Jahre Erzgebirgszweigverein Lauter. Sie wurde im Stadthaus empfangen. Innerhalb der anschließenden Stadtbesichtigung besuchten die Gäste auch Klösterlein Zelle.

Vom 14. April bis 5. Juni 2001 war unter dem Thema „Schwingen“ in der Galerie „Art Aue“ eine Ausstellung des Solinger Künstlers Werner Brattig zu sehen. Bereits zum zweiten Male stellte Brattig in Aue aus. 1995 zeigte er Bilder seiner Serie „Feuervogel“.

Aus Anlass der Verabschiedung des Leiters des Solinger Presseamtes in den Ruhestand besuchte vom 24. bis 26. Juni eine Delegation der Stadtverwaltung in der Partnerstadt.

Auf Einladung der Solinger FDP weilten Auer FDP-Mitglieder vom 5. bis 7. Oktober 2001 in Solingen. In den Wendetagen entstand dieser kommunalpolitische Gedankenaustausch. Er wurde nach Meinung des Solinger FDP-Fraktionsvorsitzenden zu einer guten Freundschaft zwischen den Liberalen beider Städte.

Auch 2001 war Aue auf dem Weihnachtsmarkt in Solingen mit typisch erzgebirgischen Produkten vertreten. Der Amtsleiter für Wirtschaftsförderung, Ralf Teubner, überreichte zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes Oberbürgermeister Franz Haugk als Gastgeschenk einen Schwibbogen mit dem Auer Motiv.

Aus dem Landkreis

Seit dem 1. Januar 2001 ist der Landkreis Aue-Schwarzenberg offiziell Mitglied der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau. Landrat Karl Matko nahm am 23. Januar 2001 vom Vorsitzenden des gemeinsamen Ausschusses der Wirtschaftsregion und zugleich Landrat im Chemnitzer Land, Christoph Scheurer, die Beitrittsurkunde entgegen. Die Einbindung des Landkreises setzte die Zustimmung der Städte Chemnitz und Zwickau und der Landkreise Chemnitzer Land, Stollberg und Zwickauer Land voraus, die in diesem Verbund seit Mitte der 90-er Jahre verankert sind. Für den Beitritt spielten funktionale, siedlungs- und wirtschaftsstrukturelle Gründe eine bedeutende Rolle. Der Wirtschaftsregion geht es vor allem um eine leistungsfähige Verkehrsverbindung durch das Erzgebirge nach Tschechien. Umgekehrt ist für den Landkreis der Ausbau von Straßen und Schienenwegen nach Leipzig wichtig. Zudem gibt es zwischen der Wirtschaftsregion und dem Landkreis enge Verflechtungen, die sich in der Wirtschaftsstruktur und auf dem Arbeitsmarkt widerspiegeln. 6700 Frauen und Männer fahren täglich in die Region Chemnitz-Zwickau, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. 3400 kommen von dort in den Landkreis Aue-Schwarzenberg.

Mit Beginn des Jahres bezog das Regionalbüro des Sächsischen Verbandes für Jugendarbeit in Aue neue Diensträume in der Wehrstraße 6.

Neues Gebäude für das Amtsgericht

Das ehemalige Finanzamtsgebäude an der Pestalozzistraße wurde am 2. März 2001 durch Sachsens Justizminister Manfred Kolbe nach umfangreichen Sanierungsarbeiten dem Amtsgericht Aue übergeben. 2,1 Millionen Mark waren in den Umbau von Keller und Erdgeschoss, in das Dach sowie in die Büros geflossen, in denen das Nachlassgericht und das Grundbuchamt zu finden sind. Zum Standard gehört das elektronische Grundbuch. Laut Amtsgerichtsdirektor Hubertus Freiherr Schenck zu Schweinsberg wurden mit der Sanierung des Baus räumliche Zwänge beseitigt.

Kriminalitätsstatistik 2000

Am 6. März 2001 legte Polizeidirektor Conny Stiehl die Kriminalitätsstatistik des Jahres 2000 für den Landkreis Aue-Schwarzenberg vor. Danach gab es 7940 Straftaten, 688 mehr als 1999. Als Tatverdächtige wurden 3637 Personen ermittelt. Mehr als zwei Drittel davon waren Kinder, Jugendliche und Heranwachsende. Anlass zur Sorge gab laut Stiehl die Entwicklung der Rauschgiftkriminalität. Waren 1999 im Landkreis noch 246 Fälle registriert worden, verdoppelte sich diese Zahl mit 416 im Jahre 2000 fast.

Verkehrsbericht 2000

Am 11. April 2001 legte Polizeioberrat Joachim Lorenz den Verkehrsbericht 2000 für die Landkreise Aue-Schwarzenberg, Stollberg und Annaberg vor:

- ◆ Die Zahl der Verkehrstoten erhöhte sich gegenüber 1999 von 24 auf 34.
- ◆ Die Zahl der Verkehrsunfälle ging von 8975 (1999) auf 8378 zurück. Die höchste Quote wurde mit 3802 Verkehrsunfällen im Landkreis Aue-Schwarzenberg registriert.

10 Jahre Partnerschaft mit dem Landkreis Ansbach

Aus Anlaß des 10-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen den Landkreisen Aue-Schwarzenberg und Ansbach weilte 2001 eine Abordnung aus dem mittelfränkischen Landkreis zu Besuch im Landkreis. Kreis- und Bezirksräte aus Ansbach waren tief beeindruckt von dem, was sich in den vergangenen zehn Jahren in der Region getan hat. Die Ansbacher Delegation pflanzte gemeinsam mit den Auern eine Linde auf dem Gelände des Landratsamtes.

Landratswahl

Am 10. Juni 2001 fand die Wahl um das Amt des Landrats statt. Es bewarben sich:

Karl Matko	CDU
Steffen Herrmann	PDS
Michael Roehnert	SPD

Am 29. Mai 2001 stellten sich die Kandidaten im Kulturhaus den Fragen der Bürger. „Freie Presse“ hatte zu diesem öffentlichen Forum eingeladen.

Ergebnisse der Landratswahl: abgegebene Stimmen: 58 857

Wahlbeteiligung:	51,1 %
ungültige Stimmen:	1490
Karl Matko	67,9 %
Michael Roehnert	17,1%
Steffen Herrmann	15,0%

Karl Matko wurde zum Landrat des Kreises Aue-Schwarzenberg wiedergewählt. Er wurde am 6. September 2001 als Landrat vereidigt. Zu seinem Beigeordneten wurde Frank Vogel erneut vom Kreisrat gewählt.

Neuer Vorstandsvorsitzender

Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg verabschiedete am 29. Juni 2001 ihren Vorsitzenden des Vorstandes, Siegfried Voigt, in den Ruhestand. Sein Weg führte vom Lehrling über Kassierer, Zweigstellenleiter, Abteilungsleiter, stellvertretender Direktor bis zum Vorstandsvorsitzenden der Einrichtung. An der Feier nahm Bürgermeister Kohl teil. Er würdigte Voigts Arbeit mit Händedruck und Blumen. Zum Nachfolger für Siegfried Voigt wurde Hans Perry, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Freiberg, bestellt.

Gewölbekeller für Kleinkunst

Im Juni 2001 wurde der Gewölbekeller im Nordflügel des Schlosses Schwarzenberg nach schwierigen Bauarbeiten eingeweiht. Er ist für künstlerische Kleinformen geeignet.

Renovierung Kulturhaus

Während der Sommerpause 2001 wurde der große Saal des Kulturhauses renoviert. Das Gestühl wurde neu gepolstert. Die Decke wurde korallrot gestaltet. Für den Hauptvorhang wurde altrosa als Farbe gewählt. Die Arbeiten im Saal kosteten rund 370 000 Mark. Für den denkmalpflegerischen Mehraufwand gab es etwa 40 % Fördermittel. Für 30 000 Mark wurde das Bühnenhaus saniert. Offiziell wurde der renovierte Saal am 22. September 2001 eingeweiht.

Hilfsaktion des Roten Kreuzes

Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes brachte Ende Juni 2001 40 Tonnen medizinischer Hilfsgüter aus den Krankenhäusern Erlabrunn und Lichtenstein zur Ausrüstung einer Kinderklinik und Bekleidung für ein Heim für Straßenkinder in die Ukraine.

Rettungsleitstelle

Die Rettungsleitstelle des Landkreises stellte zum 30. Juni 2001 ihre Tätigkeit ein. Der neue Ansprechpartner für Leitstellenangelegenheiten ist die Rettungsstelle der Berufsfeuerwehr Zwickau.

Neuer Amtsgerichtsdirektor

Amtsgerichtsdirektor Hubertus Freiherr Schenck zu Schweinsberg wurde mit Wirkung vom 1. Juli 2001 zum Direktor des Amtsgerichts Zwickau bestellt. Rund sechs Jahre war Schenck in Aue tätig. Neuer Direktor des Amtsgerichts Aue wurde Dirk Eberhard Kirst. Er trat sein Amt am 1. September 2001 an.

Bundesverteidigungsminister in Schneeberg

Bei seinem Besuch in der Jägerkaserne Schneeberg sprach am 12. Juli 2001 Bundesverteidigungsminister Rudolf Scharping vor Land- und Bundestagsabgeordneten der Region sowie kommunalen Vertretern für die Kaserne in Schneeberg einen Bestandsschutz aus.

Neue Filialleiter

Der seit 1992 u.a. für das Firmenkundengeschäft der Dresdner Bank im Landkreis Aue-Schwarzenberg zuständige Direktor der Dresdner-Bank-Filiale in Aue, Lothar Bauer, beendete am 31. August 2001 seine berufliche Laufbahn und kehrte in seine fränkische Heimat zurück. Neuer Direktor wurde Michael Liemen.

Die Filialleiterin der Deutschen Bank 24 in Aue, Simone Schmidt-Petermann, wurde am 1. August 2001 auch zuständig für die Bankfiliale in Schwarzenberg.

Geläut der Kirchenglocken

Am 11. Dezember 2001 erklangen im gesamten Landkreis die Kirchenglocken. Sie erinnerten an das Unglück vom 11. September 2001 in New York.

Besuch einer slowenischen Gerichtsdelegation

Eine slowenische Gerichtsdelegation mit Vertretern des Partnergerichts des Auer Amtsgerichtes aus Kezmarok sowie Vertreter des Partnergerichtes des Zwickauer Landgerichtes aus Presov weilten am 9. Oktober 2001 zu einem Erfahrungsaustausch im Amtsgericht Aue. Gesprochen wurde u.a. über die verschiedenen Organisationsformen der Gerichte in Sachsen und in der Slowakei. An den Gesprächen nahm auch Bürgermeister Heinrich Kohl teil.

10.Sächsischer Archivtag

Am 18. und 19. Oktober 2001 fand in Aue auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft der sächsischen Kreis- und Stadtarchive im Landratsamt der 10. Sächsische Archivtag mit etwa 80 Gästen statt. Erstmals war mit der Auer Landkreis-Einrichtung einem Kreisarchiv die organisatorische Vorbereitung übertragen worden. Die Tagung diente in erster Linie der Fortbildung der Archivare. Parallel zum Archivtag fand das 1. Sächsisch-Böhmische Archivartreffen vom 19. bis 21. Oktober 2001 statt. Beraten wurden die Perspektiven einer sächsisch-tschechischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Archivwesens und die Neuanfänge von gemeinsamen Archivarsbeziehungen.

Volksentscheid

Am 21. Oktober 2001 waren rund 116 000 Menschen des Landkreises zum ersten Volksentscheid in Sachsen aufgerufen. Sie hatten über die Zukunft der Sparkassen zu befinden. Im Jahre 2000 war der Sachsen-Finanzverbund zum Zwecke einer besseren Zusammenarbeit der Kreditinstitute, der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Sparkassen und der Landesbank, des Erhalts von Filialen in der Region sowie besserer Ausschüttungsmöglichkeiten an Kommunen und Freistaat gegründet worden. Ihm gehörten 7 von 22 Sparkassen, darunter die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, an. Die Gegner des Verbunds fürchteten um Arbeitsplätze und Service. Die Menschen aus dem Landkreis sprachen sich gegen den Finanzverbund der sächsischen Sparkassen. 77,2 % stimmten für den Gesetzentwurf der Bürgerinitiative „Pro kommunale Sparkasse“. Lediglich 23 % der rund 116 000 Wahlberechtigten beteiligten sich an der Abstimmung.

Konferenz zur Verkehrsanbindung

In Abstimmung mit Landrat Karl Matko hatte CDU-Bundestagsabgeordneter Wolfgang Dehnel am 24. Oktober 2001 die Bürgermeister des Landkreises Aue-Schwarzenberg ins Landratsamt zu einer Sonderkonferenz über das Thema „Die Verkehrsanbindungsentwicklung des Westerzgebirges“ eingeladen.

Um- und Ausbau des Gebäudes der Wasserwerke Erzgebirge

2001 wurde für 3,5 Millionen Mark das Haus der Wasserwerke Erzgebirge in Schwarzenberg innerhalb von sieben Monaten um- und ausgebaut. Seit Ende November 2001 konnten die Angestellten im neuen Gebäude arbeiten. Für die Kunden wurde ein umfangreiches Informationszentrum mit Beratungsräumen und technischer Ausstellung eingerichtet.

Beschluss über neue Abfallgebührenordnung

Am 29. November 2001 beschloss der Kreistag mit den Stimmen der CDU-Mehrheitsfraktion eine neue Abfallgebührensatzung ab 1. Januar 2002.

Aktionen der Kreissparkasse

Vor Einführung des Euro als Zahlungsmittel in Deutschland am 1. Januar 2002 verkaufte die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg am 17. Dezember 2001 sogenannte Starter-Kits, eine Euro-Kleingeld-Mischung, im Wert von 10,23 Euro, was dem Gegenwert von 20,- DM entsprach.

Sparkassen-Lotterie-Sparen

Mehr als 30 gemeinnützigen Vereinen, Kirchen und Institutionen überreichten Landrat Karl Matko und Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse, Siegfried Voigt, Beträge aus einer Gesamtsumme von 64 980 Mark. Sie ist das Ergebnis des Sparkassen-Lotterie-Sparens. Bei dieser Sparform kann jedermann mitmachen. Vom Zehn-DM-Loseinsatz werden acht Mark am Jahresende auf das Konto des Kunden zurücküberwiesen; zwei Mark sind „echter“ Lotterieanteil, und mindestens 20 Pfennige kommen pro Einsatz gemeinnützigen Organisationen in Form des PS-Zweckertrages zugute. Mitspieler nehmen zudem an Monats-, Jahres- und Sonderverlosungen teil.

Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg übergab zu Weihnachten 2001 erstmals die sonst für den Großversand von Weihnachtskarten mit Wünschen und Danksagungen an die Kunden und Geschäftspartner verwendeten Gelder an hilfsbedürftige Menschen. Der Verein der Förderer und Freunde geistigbehinderter Kinder und Jugendlicher Schlema e.V., die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. und das Diakonische Werk Aue-Schwarzenberg e.V. erhielten eine Spende in Höhe von je 2000 Mark.

Wirtschaftliches Geschehen

Gewerbegebiet

Die Diener Küchenmöbel GmbH stellte Ende Mai 2001 beim Amtsgericht Chemnitz Antrag auf Einleitung eines Insolvenzverfahrens. Als Grund wurden Liquiditätsprobleme genannt. Im Jahre 2000 wies die Firmenbilanz Verluste in Höhe von etwa 3,6 Millionen Mark auf. Deutsche und Dresdner Bank kündigten deshalb die Kredite für die GmbH. Auch die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg zog

sich danach aus den Geldgeschäften mit dem Unternehmen zurück. Es wurde seit 31. Mai 2001 durch den Chemnitzer Rechtsanwalt Rüdiger Wienberg verwaltet. Ende des Jahres 2001 war eine Neugründung des Unternehmens noch nicht gelungen. Ein Branchenexperte bekundete jedoch, die Küchenproduktion mit neuer Firma fortzuführen.

Mit der Firma Rudolph-Metallwaren GmbH siedelte sich 2001 ein weiteres Unternehmen im Gewerbegebiet an.

Haldensanierung

Am 14. August 2001 wurde an der Halde 366 eine neue Infotafel aufgestellt. Sie informiert über den Fortgang der Arbeiten an der Bergbau-Altlast sowie den Ablauf beim Bau des Autobahnzubringers von der A 72 nach Aue.

Auf einer Festveranstaltung aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Wismut GmbH am 17. Dezember 2001 in Gera würdigte Bundeswirtschaftsminister Werner Müller die Sanierung der Altlasten des Uranbergbaus als „Symbol und Beispiel für den Aufbau Ost“. Der Minister versicherte, dass die Bundesregierung trotz der angespannten Haushaltslage keine Abstriche an der finanziellen Absicherung der Sanierungsarbeiten mache.

Autobahnzubringer

Regierungspräsident Karl Noltze vollzog am 6. März 2001 bei Thierfeld mit dem ersten Baggerbiss den symbolischen Spatenstich für den Teilabschnitt A der Staatsstraße 255. Nach knapp 10 Monaten Bauzeit wurde sie am 14. Dezember 2001 für den Verkehr freigegeben. Sie stellt eine wichtige regionale Verbindung zwischen den Räumen Aue-Schwarzenberg und der Bundesautobahn 72 dar. Die Baulänge des Abschnitts A beträgt 4,060 Kilometer mit einer Fahrbahnbreite von 7,50 m. Dafür wurden Mittel in Höhe von 8,24 Millionen Mark benötigt. Das Vorhaben wurde von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert. Neben dem Freistaat Sachsen beteiligte sich auch die Stadt Hartenstein im Rahmen des Gehwegbaus an der Gesamtfinanzierung.

Industrie

Die Gematex Veredlungsmaschinen GmbH schloß sich mit der Schweizer Samuel Vollenweider AG zusammen und firmiert nun unter dem Namen Xetma Gematex GmbH. Während die Auer mit ihren Rauh- und Schmirgelmaschinen in mehr als 60 Ländern liefern, sind die Schweizer mit Scher- und Sengmaschinen auf den Weltmärkten vertreten. Die Xetma Gematex Aue und Xetma Vollenweider Horgen in der Nähe von Zürich verfügen über einen zentralen Vertrieb sowie einen zentralen Bereich für Kundendienst und Service.

Im Juni 2001 zog die Gematex GmbH aus den Textima-Hallen an der Wettinerstraße an ihren neuen Standort am Basteiweg im Gewerbegebiet Alberoda um. Zur Eröffnungsfeier der neuen Produktionshallen hatte die Firma am 24. August 2001 eingeladen.

Ende Juli 2001 ordnete das Chemnitzer Amtsgericht die vorläufige Konkursverwaltung für das Auer Traditionsunternehmen ABS Besteckerherstellung GmbH an. Wegen Zahlungsunfähigkeit hatte Inhaber Rolf-Peter Runschke aus Solingen Ende April 2001 der 25-köpfigen Belegschaft gekündigt. Siegfried Günzl gründete daraufhin mit der Wellner/ABS GmbH eine neue Firma. Sitz blieb die neue Produktionshalle an der Konrad-Zuse-Straße im Schneeberger Gewerbegebiet. Sie wurde vorerst gepachtet.

Die Gebrüder Leonhardt GmbH & Co.KG Blema Kircheis wurde am 10. September 2001 mit dem vom Bundesverband der Deutschen Industrie gestifteten Exportpreis für die ostdeutsche Wirtschaft ausgezeichnet. Damit würdigt der Verband besondere Leistungen und innovative Konzepte im Ausfuhrbereich. In Potsdam nahmen Uwe und Helge Leonhardt den 1.Preis entgegen.

Zum Abschluß des Investitionsvorhabens „Große Werkzeuge“ fand am 25. September 2001 in der neuen Halle in der AWEBA eine Festveranstaltung statt. Daran nahmen u.a. Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt, Landrat Karl Matko, Landtagsabgeordneter Thomas Colditz teil. Mit einem Investitionsvolumen von 13,5 Millionen Euro erweiterte das Unternehmen seine Produktionsfläche mit neuer Halle und entsprechender Technik. Arbeitgeberpräsident Hundt nahm eine 1800-Tonnen-

Presse in Betrieb. AWEBA zählt mit etwa 480 Beschäftigten zu den führenden deutschen Werkzeug- und Formenbauunternehmen.

Im Auer Metallwerk wurde das Ausgangsmaterial für die Münzen zu einem und zu zwei Euro gefertigt. Mit einem Druck von 800 Tonnen pressten Walzen zwei Bänder aus Nickel, Kupfer und Aluminium sowie eine reine Nickelschicht zu einer Einheit, bevor die sogenannten Pillen, die Mittelstücke der Münzen, andernorts aus dem Band ausgestanzt und in den äußeren, goldfarbenen Münzring eingepasst wurden. Die Auerhammer Metallwerker verarbeiteten auch das Nordic-Gold, jene Legierung, aus denen die 10-, 20- und 50-Cent-Münzen bestehen. Das Unternehmen erzielte in jüngster Vergangenheit einen Umsatz von 100 Millionen Mark. Es produzierte Basiserzeugnisse für Elektro-, Computer-, Mess- und Regeltechnik und beliefert renommierte Konzerne wie Siemens, Samsung oder General Electric. Das Werk beschäftigte 2001 148 Männer und Frauen.

Am 10. Oktober 2001 besuchte der Chemnitzer Regierungspräsident auf Einladung von Karl Matko die Nickelhütte GmbH. Geschäftsführer Gert Windisch erläuterte dem Gast wichtige wirtschaftliche Eckdaten. Bei einem Jahresumsatz von 180 Millionen Mark investierte das Unternehmen in den letzten zehn Jahren etwa 113 Millionen Mark und nutzte dabei 25,5 Millionen Mark an Fördergeldern. Würdigung fand das Engagement der Nickelhütte GmbH bei der regionalen Förderung von Sport und Kultur.

Abgebrochen wurde 2001 eine leerstehende Halle des Auer Werkzeugbaus an der Marie-Müller-Straße.

Die Curt Bauer GmbH eröffnete am 12. November 2001 in der oberen Etage des Textilfachgeschäftes heimtex Bauer, Bahnhofstraße 8, ihren neuen Werksverkauf. Dieser war bislang im Haus am Bahnübergang, Clara-Zetkin-Straße, untergebracht. Angeboten werden Waren aus sogenannten Produktionsüberhängen oder 1-b-Waren mit geringen Fehlern.

Stadtentwicklung

Architekturstudenten der Westsächsischen Hochschule Zwickau unter Leitung von Matthias Grunwald, Professor für Städtebau, legten im Februar 2001 15 Modelle für die Gestaltung des ehemaligen Textima- und Gießereigeländes vor. Sie waren nach Begutachtung durch den Stadtentwicklungsausschuss im Ratssaal des Stadthauses für wenige Tage ausgestellt. Die Studenten hatten zuvor Auer Bürger nach ihren Vorstellungen befragt. Sie hatten ansonsten freie Hand bei der Suche nach Nutzungsmöglichkeiten für das Gelände. Die Stadt, der das Vorhaben 10 000 Mark kostete, legte lediglich fest, daß die Textima-Halle erhalten bleibt.

Stadtwerke

Mit dem 1. Januar 2001 legten die Stadtwerke Aue neue Strompreise vor. Der allgemeine Tarif für Privathaushalte stieg um zwei Pfennig auf 26,99 Pfennig je Kilowattstunde. Der Gewerbetarif sank um 0,83 auf 31,16 Pfennige. Das Wahlangebot „aueplus“ für Privathaushalte stieg um 1,7 auf 25,5 Pfennige je Kilowattstunde. Bei den Angaben handelt es sich um Bruttopreise.

Ab 15. November 2001 senkten die Stadtwerke in ihrem Versorgungsbereich den Gaspreis um 0,25 Pfennige pro Kilowattstunde.

Die Stadtwerke boten ihren Kunden ab 1. März 2001 die SWACard an. Mit ihr erhalten man bei über 500 Partnern Vergünstigungen. Mit der Rabattkarte wollen die Stadtwerke in Aue ihre Kundschaft stärker an sich binden.

Handel und Gewerbe

Geschäftsübernahme

Am 1. März 2001 übernahm Heiko Korn die Firma von Hanna und Hanno Schädlich. Über zehn Jahre führten sie das Geschäft für Farben, Tapeten und Bodenbeläge in Aue-Alberoda. Heiko Korn, der seit Firmengründung im Geschäft ist, qualifizierte sich durch Weiterbildung vom gelernten Dreher zum neuen Firmeninhaber.

Neueröffnungen

Spedition Kämmler eröffnete Nutzfahrzeuge Aue GmbH

Die **Spedition Kämmler** eröffnete am 2. März 2001 mit der Nutzfahrzeuge Aue GmbH eine zweite in der Rudolf-Breitscheid-Straße 56-60 ansässige Firma. Mit der kompletten Umgestaltung des Speditionshofes und dem Neubau einer SCANIA-Vertragswerkstatt wurde eine moderne Basis für die Transportleistungen der Spedition geschaffen. Es entstanden 15 Arbeitsplätze. 1991 begann die Geschichte der Spedition Kämmler mit nur einem LKW auf dem Gelände der damaligen Wäsche-Union. 2001 zählte der Firmen-Fuhrpark 32 Vierzigtonner und sechs Transporter. Durch erhebliche Eigenleistungen in der Grundstücksentkernung und die anschließenden Baumaßnahmen verwandelten die Mitarbeiter der Spedition die einstige Industriebrache in der Neustadt zu einem modernen Speditionshof. Den Firmenneubau nahm die Schwarzenberger Beton-, Tief- und Hochbau GmbH (BTH) als Generalauftragnehmer vor.

„Café Hennig“ in neuen Räumen

Als Café & Restaurant „Orchidee“ zog das „**Café Hennig**“ von der Schneeberger Straße in das ehemalige Café „Antik“ in die Wettinerstraße um. Angelika Hennig hatte sich um das städtische Objekt beworben, da ihr bisheriges Lokal wegen der vielen Gäste zu klein wurde. Die Eröffnung fand am 12. März 2001 statt.

Filiale der Parfümerie „Dorothee“

Am 10. April 2001 eröffnete Dorothea Niedenfür in der Wettinerstraße 2 neben dem Hauptgeschäft in der Goethestraße 22 eine Filiale ihrer Parfümerie.

Biergarten im „Topkapi“

Das Restaurant „Topkapi“ in der Wettinerstraße eröffnete am 17. April 2001 im Hinterhof einen Biergarten. Hausbesitzer und -bewohner packten fleißig beim Anlegen mit zu.

Reisebüro Joram

Am 9. April 2001 nahm das Reisebüro Joram in der Schneeberger Straße 26 seine Geschäftstätigkeit auf.

„Askana“ im ehemaligen Norma-Markt

Nach 2 Jahren Leerstand des ehemaligen Norma-Marktes in der Rudolf-Breitscheid-Straße 48 A öffnete im 1. Mai 2001 mit der Firma „Askana“ eine Großhandelseinrichtung für Heizung, Sanitär- und Bäderausstattung ihre Pforten. Man setzte dabei sowohl auf bestehende Kontakte zu Handwerkern, die günstige Verkehrsanbindung, die zentrale Lage der Stadt in der Wirtschaftsregion und nicht zuletzt auf die ausreichend vorhandenen kostenlosen Parkplätze. Angedacht war, daß auch weitere Großhandels- sowie Dienstleistungsbetriebe dort ihren Platz finden. Das Unternehmen schloß aber bereits wieder am 31. August 2001.

„Kaufmann's Wirtsstüb'l“

In der Schlemmer Straße 44, gegenüber der ehemaligen Wismutverwaltung, eröffnete am 12. Mai 2001 „**Kaufmann's Wirtsstüb'l**“. Es hat im Angebot Eis, frische selbstgebackene Torten und Kuchen, Imbiß und gutbürgerliche Küche, Bier aus Radeberg und Haselbach.

Quick-Schuh-Fachgeschäft

Am 17. Mai 2001 eröffnete im ehemaligen Edeka-Laden (Goethe- / Ecke Schneeberger Straße) das Schuhhaus Stefan Schädlich ein **Quick-Schuh-Fachgeschäft**. Im Haus Altmarkt 14, das seit März 1991 das breite Quick-Schuh-Sortiment führte, war es längst zu eng geworden. Auf einer Verkaufsfläche von 290 Quadratmetern finden die Käufer am neuen Standort das Vollsortiment an Damen-, Herren- und Kinderschuhen einschließlich Sport- und Hausschuhen.

Neues Geschäft der Firma Bergglas

Am 29. Mai 2001 eröffnete in der Schneeberger Straße 5 die **Firma Bergglas** von Christiane und Mario Münzner ein Geschäft für Glas, Porzellan, Keramik, Hausrat und Geschenkartikel. Die Firma besteht seit 1991. In jenem Jahr eröffnete sie in Schwarzenberg das noch heute bestehende Geschäft.

Bäckerei-Filiale

Die Pöhlaer Bäckerei Frank Seifert eröffnete am 22. Juni 2001 eine Filiale am Altmarkt.

Süßwaren

In der Alfred-Brodauf-Straße 5 eröffnete am 1. August 2001 ein Süßwarengeschäft. Hier war 1996 „Franks Backstube“ eingerichtet worden.

An- und Verkauf

Ralph Gehler eröffnete im 15. August 2001 an der Clara-Zetkin-Straße (Muldental) in Aue ein An- und Verkaufsgeschäft. Er bietet vorwiegend Haushaltsgeräte und Möbel an.

Trödellden

In der Rudolf-Breitscheid-Straße richtete Anfang August 2001 Willi Buddrik, Trödler Willi, aus Bayern einen Trödellden ein.

T-Punkt

Nach dem Umbau zu einem neuen modernen T-Punkt erfolgte am 30. August 2001 die Neueröffnung des T-Shops in der Poststraße. Der Verkaufsraum wurde großzügig und übersichtlicher mit einer freundlichen Farbgebung gestaltet.

Kfz-Werkstatt

In der Zschorlauer Straße 39 eröffnete im August 2001 Michael Teubner eine Kfz-Werkstatt. Auto-Service Teubner ist vor allem Spezialist für Rover und Landrover.

Gaststätte „An Sibin“

Die Räume des ehemaligen Pub „Sir Henry“ im Stadthaus wurden von der Stadtverwaltung an Frank Hennig und René Jauch verpachtet. Sie eröffneten darin am 1. September 2001 die Kneipe „An Sibin“, das ist gälisch und bedeutet illegaler Trinkplatz. Für den traditionellen Ratskeller gab es bislang keine Interessenten.

Auto-Licht + Technik GmbH Renault-Vertragshändler

Mit Wirkung vom 30. September 2001 beendete Auto-Licht + Technik GmbH das Vertragsverhältnis mit Peugeot aus betriebswirtschaftlichen Gründen. Die GmbH wurde am 1. Oktober 2001 Renault-Vertragshändler. Sie verkauft aber auch weiterhin Modelle der Marke Peugeot und bietet ebenso den kompletten Service bei dieser Marke. Da in Aue eine Renault-Vertragshändler fehlte, trat der französische Konzern an die GmbH heran. Sie nahm die neue Herausforderung an.

„Lotters Wirtschaft“

Am 15. Oktober 2001 eröffnete im Flairhotel „Blauer Engel“ in den Räumen der einstigen Bierbar „Zum Teufelchen“ der Brauereigasthof „Lotters Wirtschaft“. Die Bezeichnung hält den Namen des um 1470 in Aue geborenen Buchdruckers Melchior Lotter lebendig. Der Gastraum bietet 47 Besuchern Platz. Weitere 35 Sitze gibt es ein paar Stufen tiefer im Keller. Das freigelegte Gewölbe diente über Jahrhunderte als Wein- und Bierkeller. Bereits am 13. Oktober 2001 konnte bei einem Tag der offenen Tür „Lotters Wirtschaft in Augenschein genommen werden und das hauseigene Bier (Lotter Hell, Dunkel) probiert werden.

Body Chic in neuen Räumen

Grit Schuberts Body-Chic-Geschäft eröffnete am 25. Oktober 2001 an der Rudolf-Breitscheid-Straße 3. Bislang war der Laden an der Schwarzenberger Straße.

S & T Autocenter Aue GmbH

In der Schwarzenberger Straße 86 eröffnete am 16. Oktober 2002 die S & T Autocenter GmbH.

Filiale für Arbeits- und Ausbildungsplätze

Am 3. November 2001 eröffnete Nadin Günther in der Schwarzenberger Straße 4 eine Filiale der Firma Ausbildungs- und Berufsmanagement Günther. Für Jugendliche und Erwachsene bis 40 Jahre informiert und vermittelt sie gemeinsam mit einer Mitarbeiterin Arbeits- und Ausbildungsplätze nach Südbayern, vor allem im medizinischen und touristischen Bereich.

Neues Druckereigebäude

Druckerei & Verlag Mike Rockstroh errichtete 2001 ein dreistöckiges Gebäude zur Aufstellung neuer Druckmaschinen, mit denen das Unternehmen das Angebot erheblich erweitern konnte. Es entstand auch ein neuer Kundenparkplatz an der rechten Seite der Druckerei.

Umzüge

Das AWUS Bildungszentrum Aue zog am 8. Februar 2001 in die neu errichtete Bildungsstätte auf dem Gelände des ehemaligen Auer Werkzeugbaus, Becherweg Ia, ein. Der Bau hatte im März 2000 begonnen. Einen Großteil der Arbeiten übernahm AWUS mit seinen Lehrlingen selbst. Es werden von dem Unternehmen verschiedene Lehrgänge und Ausbildungsmöglichkeiten angeboten. Auch werden Aussiedler ausgebildet. Sie lernen zugleich die deutsche Sprache.

Die Vertriebsdienstleistungen Aue Express GmbH (VDL) zog am 1. Juni 2001 von der Alfred-Brodauf-Straße in die Rudolf-Breitscheid-Straße 56-60 um.

Die Physiotherapie von Manuela John verlegte ihre Praxis am 8. Oktober 2001 von der Röntgenstraße in die Kantstraße. Manuela John hatte im Oktober 1992 diese in Aue eröffnet.

Schließungen

2001 schlossen: 1. Januar: das Geschäft für Jagdwaffen, A. Mädler, Alfred-Brodauf-Straße; April: Aktivmarkt Edeka Goethestraße 4, ein Geschäft der 1991 entstandenen Kaufladen-Krauß GmbH; 19. Juni: Gaststätte Hutzenhaisel; 31. Mai: Fleischerei Böhme, Schwarzenberger Straße; 17. Juli: Café am Schillerplatz; 31. August Autohaus Helbig, Schwarzenberger Straße 86; 14. September: Filiale der HypoVereinsbank in der Schneeberger Straße; 31. Dezember: Baur Einrichtungsmarkt GmbH, Zschorlauer Straße 13. Geschlossen wurde auch die Finanzdienstleistung (Badenia) am 31. August 2001.

Ehemalige Diskothek Sunrise

Zwischen dem einstigen Betreiber Heinz Fischer und der Stadt Aue kam es 2001 zu gerichtlichen Auseinandersetzungen. Fischer hatte ein mehrseitiges Schreiben verfasst und den Fraktionen des Stadtrates zukommen lassen.

Märkte und Messen

Mit Beginn des Jahres wurde die Abhaltung des Bauernmarktes auf dem Anton-Günther-Platz eingestellt. In einer Pressemitteilung nannte die Stadt als Ursache die rückläufigen Verkaufszahlen. Der Verein Vogtländischer Bauernmarkt setzte das Vertragsverhältnis mit der Stadt nicht mehr fort.

Ab 3. April 2001 fand als Ersatz für den nicht mehr stattfindenden Bauernmarkt auf dem Anton-Günther-Platz wöchentlich dienstags von 8.00 bis 14.00 Uhr ein Frischemarkt statt. Angeboten wurde ein ähnliches Sortiment wie auf dem Bauernmarkt.

Vom 14. bis 16. April 2001 fand auf dem Altmarkt und der Kirchstraße bis zum Neumarkt ein Osterjahrmarkt statt. Im Mittelpunkt standen Marktschreier. Für die Kinder drehte sich ein Karussell. Bürgermeister Heinrich Kohl nahm aus den Händen der Marktschreier einen Scheck über 1000 Mark für wohltätige Zwecke entgegen.

In der Zeit vom 2. bis 19. Dezember 2001 fand der Raachermannmarkt statt. Zur Eröffnung, zu der gleichzeitig die Pyramide angeschoben wurde, waren „lebende Pyramidenfiguren“ dabei. Kostüme entstanden durch Näherinnen der Auer Beschäftigungsinitiative. Erstmals wurden 10 Stück 1,90m große traditionelle Figuren aufgestellt. Sie waren von der Auer Beschäftigungsinitiative der Stadtverwaltung übergeben worden. Als Sonderparkplatz für Besucher des Marktes stand das Gelände der ehemaligen Textima zur Verfügung. Die Auer Beschäftigungsinitiative stellte für die Weihnachtszeit Schwibbögen für öffentliche Einrichtungen und Gebäude sowie Weihnachtsbeleuchtung an den Straßen her.

Zum dritten Male führte die Firma Jeske aus Chemnitz auf dem Anton-Günther-Platz die fachorientierte Ausstellung Haus und Heim vom 15. bis 18. März 2001 durch. In vier Ausstellungshallen und auf einem größeren Freigelände boten Handwerks- und Gewerbebetriebe, mittelständische Unternehmen, Einrichtungen und Verbände aktuelle Produkte und Dienstleistungen aus dem Sanierungs- und Modernisierungsbereich, dem ökologischen Bauen, moderne Haus- und Haushaltstechnik, Trends für Wohnen und Einrichten, Garten und Gartengestaltung sowie Beratungsleistungen rund um die Themen Bauen und Wohnen an.

Betriebshof

Die Fahrzeuge des Städtischen Betriebshofes wurden am 16. Oktober 2001 einheitlich mit dem Schriftzug „Kreisstadt Aue / Städtischer Betriebshof“ und dem Stadtwappen versehen.

Wohnungsbaugesellschaft

Ein Förderprogramm zum Rückbau von Wohngebäuden eröffnete die Möglichkeit, Wohngebäude, die durch langen Leerstand vom Verfall bedroht sind, abzubauen. Aufgrund der mangelnden Nachfrage

und der zu hohen Sanierungskosten erfolgte der Abbruch von Wohngebäuden im Stadtgebiet, und zwar in der

Innenstadt:	Auerhammerstraße	25, 32, 46
	Industriestraße	2,4,6,8,10
	Marie-Müller-Straße	12, 14
	Zinnstraße	3,8

Neustadt:	Färberstraße	6
	Oststraße	1
	Wasserstraße	1
	Mittelstraße	18, 20
	Rudolf-Breitscheid-Straße	42b, 61

Mit Kaffee und Kuchen und einer Aufwandsentschädigung von 100,00 Mark bedankten sich die Wohnungsbaugesellschaft und Bürgermeister Kohl im September 2001 nach Beendigung der Umbau- und Rekonstruktionsmaßnahmen bei den Bewohnern des altersgerechten Wohnblockes in der Solinger Straße für ihr Verständnis und ihre Geduld.

Die Wohnungsbaugesellschaft feierte am 30. November 2001 ihr zehnjähriges Bestehen. Bei einem festlichen Empfang im Hotel „Blauer Engel“ sprach u.a. Bürgermeister Heinrich Kohl Glückwünsche aus. 1991 brachte die Stadt Aue ein Anlagenvermögen von rund 5100 Wohnungen ein. Im Jubiläumsjahr besaß die Wohnungsbaugesellschaft noch 2980 Wohnungseinheiten.

Wohnungsbau

Die Erzgebirgische Wohnbau GbR Aue errichtete 2001 in der Gellertstraße ein Mehrfamilienwohnhaus mit 9 Eigentumswohnungen. Die Wohnungsschnitte konnten vom Eigentümer individuell gestaltet werden. Ende des Jahres zogen die ersten Bewohner ein.

Baugeschehen

Schillerbrücke

Der Entwurf für den Neubau der Schillerbrücke lag im April 2001 dem Regierungspräsidium zur Genehmigung vor. Das Vorhaben kostet mehr als 2,1 Millionen Mark. Zeitgleich mit dem Bau der Brücke soll die Sanierung der Bahnhofstraße ab Muldental-Brücke erfolgen.

Bahnhofsbrücke

Sechs Jahre nach dem Bau der Bahnhofsbrücke wurden bei der Nachabnahme Mängel entdeckt und innerhalb der Gewährleistungsfrist beseitigt. Im Gehwegbereich sowie an der Außenseite der Brücke bildeten sich feine Risse, die mit einer Art Spritzbeton verfüllt wurden. Damit wird verhindert, daß Wasser eindringt und mit der Zeit den Bewehrungsstahl zum Rosten bringt. Zudem wurden schadhafte Stellen auf der Fahrbahn ausgebessert. Die Bauarbeiten zogen erhebliche Verkehrseinschränkungen nach sich. So wurde der Verkehr aus Löbnitz über die Dr.-Otto-Nuschke-Straße und Becherweg bzw. Rudolf-Breitscheid-Straße umgeleitet.

Bahnhofsvorplatz

Die Bauarbeiten im Bereich Bahnhofsvorplatz / Taxiplatz wurden ab 2. Mai 2001 fortgesetzt. Im Rahmen der Baumaßnahme wurden die Taxistände direkt vor die Bahnhofsbrücke verlegt.

Abgerissen wurde Mai/Juni 2001 das frühere Hotel „Erzgebirgischer Hof“. Die Stadt hatte das etwa einen Hektar große Gelände von der Bahn gekauft. Eine Sanierung des Baus hielten Denkmalschützer nicht mehr für gerechtfertigt. Nach dem Abriss des ehemaligen Hotels begann der 2. Bauabschnitt. Es wurden Bushaltestellen, rund 100 Parkplätze, Abstellflächen für Fahrräder und Grünanlagen geschaffen.

Straßen-, Gehweg- und Kanalbau

Im Bereich Goethestraße / Schneeberger Straße bis einschließlich Engelkreuzung erfolgte im Juli 2001 eine Deckensanierung. Gearbeitet wurde auch an der Brüstung der Überführung auf der Brückenstraße.

Nach Kanalarbeiten und Deckensanierung wurde am 1. Dezember 2001 die Auerhammerstraße wieder für den Verkehr freigegeben. Ab 7. Dezember 2001 war wieder freie Fahrt auf der seit 17. September 2001 gesperrten Rudolf-Breitscheid-Straße im Abschnitt vom Parkplatz Nickelhütte bis zum Becherweg. Die Pflasterdecke wurde ersetzt, Knotenpunkte und Einmündungen wurden ausgebessert.

Ab Mitte September 2001 erfolgte der Bau der Stützmauer im Bereich der Clara-Zetkin-Straße 58 – 60.

Der Zwitterweg zwischen Bockauer Talstraße und Bockauer Straße wurde durch ABM-Kräfte der Auer Beschäftigungsinitiative, der Abteilung Straßenbeleuchtung des Städtischen Betriebshofes sowie der Firmen FSL Schwarzenberg und Schmiedemeister Krauß aus Aue instandgesetzt. Die Fertigstellung war am 10. Oktober 2001.

Gehwege auf dem Brünlasberg, der Carl-von-Ossietzky-Straße, Thomas-Mann-Straße, Gabelsbergerstraße, Geschwister-Scholl-Straße, der Johann-Sebastian-Bach-Straße wurden instandgesetzt. 130 000 Mark gab die Stadt 2001 dafür aus.

Durch ABM-Kräfte erfolgte eine Instandsetzung des Gutsweges in Neudörfel und des Querweges in Niederpfannenstiel.

Die Tiefbaufirma Zimmermann und ABM-Kräfte bauten die Himmelsleiter, die Verbindung zwischen Gabelsberger- und Geschwister-Scholl-Straße, 2001 wieder auf. Erneuert wurden Geländer, Wegbegrenzungen und auch die Beleuchtung. Sie hatte 1927 Stadtbaurat Hasse entworfen. In den 30-er Jahren wurde sie schließlich gebaut. Ende der 70-er mußte sie aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Mit 5 Metern Breite und einer Grundrisslänge von 80 Metern überwindet sie mit 117 Stufen einen Höhenunterschied von 27 Metern. Am 5. Dezember 2001 wurde die Treppe wieder der Bevölkerung übergeben.

In der Auerhammerstraße von Schneeberger Straße bis Mühlstraße, in der Damaschkestraße und in der Schneeberger Straße von der Einmündung zum Postplatz in Richtung Goethestraße wurden Mitte des Jahres 2001 Abwasserkanäle verlegt.

In der Bahnhofstraße begann am 11. Oktober 2001 der Bau eines Stauraumkanals und eines Verbindungssammlers für den Anschluß an die zentrale Kläranlage in Schlema. Aus diesem Grunde wurde die Straße zwischen Clara-Zetkin-Straße und Schillerbrücke voll gesperrt. Das zog innerstädtisch Veränderungen in der Verkehrsführung nach sich. Die Arbeiten am Abwassersammler verzögerten sich aus technischen Gründen bis in das Jahr 2002 hinein. Die Sperrung Bahnhofstraße vom Klösterlein bis BVO-Stützpunkt blieb bestehen.

Kinderspielplätze

2001 wurde begonnen, die Kinderspielplätze in der Stadt zu rekonstruieren. Fertiggestellt wurden die Spielplätze Heideberg und Robert-Schumann-Platz.

Übergabe Wasseraufbereitungsanlage

Nach Grundsteinlegung für eine Wasserbehandlungsanlage in Schlema-Alberoda im März 1997, nach dem Probetrieb im Januar 1998 und der Inbetriebnahme im gleichen Jahre war im Februar 2000 der Bau einer Erweiterungsanlage in Angriff genommen worden. Diese wurde am 20. Februar 2001 schlüsselfertig übergeben. Mit einem Investitionsumfang von 11,1 Millionen Mark entstand eine Anlage, die in Spitzenzeiten in Abhängigkeit von Niederschlagsmengen gemeinsam mit der bereits laufenden Anlage 1000 Kubikmeter Grubenwasser pro Stunde behandeln kann. Die Wasserbehandlungsanlage Schlema-Alberoda sichert, dass kein ungereinigtes Grubenwasser in den Vorfluter Zwickauer Mulde fließt. Dadurch ist gewährleistet, dass die Einbeziehung der Zwickauer Mulde in die regionale Trinkwassergewinnung, der Aufbau und der Schutz des Fischbestandes sowie die Stärkung des Selbstreinigungspotentials im Fließgewässer nicht gefährdet sind. Die bei der Wasseraufbereitung anfallenden Rückstände (Uran, Radium, Arsen, Eisen, Mangan) werden auf der Halde des früheren Schachtes 371 gelagert.

Verkehr

Vom 10. August 2001 bis 19. Oktober 2001 wurde der etwa 10 km lange Abschnitt zwischen Aue und Schwarzenberg der Bahnstrecke Zwickau – Johanngeorgenstadt mit einem Aufwand von etwa 10

Millionen Mark grundhaft saniert. Die Arbeiten umfassten vor allem den Ausbau der beiden bisherigen Gleisstränge und die Neuverlegung eines Gleises auf dem vorhandenen Planum. Im Interesse möglichst hoher Reisegeschwindigkeit wurde versucht, in Kurvenbereichen die Schienenbögen so auszuweiten, dass sie der Ideallinie nahekamen. Überflüssig gewordene Anlagen auf und an der zu Wismut-Zeiten auf zwei Gleise erweiterten Strecke wurden zurückgebaut, darunter mehrere Weichen auf den Bahnhöfen Aue, Lauter und Schwarzenberg. Zwölf Brücken wurden abgeräumt und auf die Notwendigkeit einer neuen Abdichtung kontrolliert, sieben Bahnübergänge im Gleis- und Straßenbereich erneuert, Stellwerksräume umgebaut und renoviert. Großen Wert legte man auf Sortieren, Aufbereiten und Wiederverwenden von ausgebautem Material. Die Fahrzeit zwischen Aue und Schwarzenberg verkürzte sich auf 14 Minuten. Ab 20. Oktober 2001 galt ein neuer Fahrplan für die Bahnstrecke Zwickau-Aue-Schwarzenberg-Johanngeorgenstadt.

Verwaltungs- und Sozialgebäude BVO

Am 30. Oktober 2001 fand in der Auer Filiale der BVO Verkehrsbetriebe Erzgebirge GmbH die Einweihungsfeier des neuen Verwaltungs- und Sozialgebäudes statt. Mit 125 Mitarbeitern ist Aue die größte Filiale der BVO. Von hier aus werden mit 60 Bussen 28 Regional- und 5 Stadtverkehrslinien bedient. Auf dem Gelände in der Bahnhofstraße 52 befand sich einst ein Be- und Entladebetrieb der SDAG Wismut. Teile des Grundstücks gehörten bereits zu DDR-Zeiten dem VEB Kraftverkehr. Nach der Wende kaufte die BVO von der Deutschen Bahn AG weitere Flurstücke dazu. Insgesamt befanden sich auf dem Grundstück 15 kleine und größere Gebäude, bei denen teilweise eine Sanierung nicht mehr möglich war. Nach deren Abriss begann man am 19. Juni 2000 mit dem Neubau eines Verwaltungs- und Sozialgebäudes. Insgesamt beteiligten sich 42 Firmen. Die Baukosten wurden mit drei Millionen Mark angegeben. Rund 1,9 Millionen Mark flossen als Fördermittel.

Seit November 2001 konnten in Aue fünf neue Taxiplätze-Stellplätze genutzt werden: zwei an der Nicolaipassage und fünf in der Dr.-Otto-Nuschke-Straße.

Wegen der Euro-Umstellung der Parkscheinautomaten und Parkuhren konnte Ende des Jahres 2001 auf den gebührenpflichtigen Stellplätzen der Stadt kostenlos geparkt werden.

Zur Bekehrsberuhigung wurden in der Alfred-Brodauf-Straße und auf dem Steinweg „Berliner Kissen“ eingebaut.

Industrie- und Gewerbevereinigung (IGA)

Zum vierten Male veranstaltete die Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. am 17. März 2001 im Autohaus Oppel die Auer Modegala. Fachgeschäfte der Kreisstadt und der Region präsentierten die aktuellen Frühjahr-Sommer-Trends. Show und Unterhaltung boten der Geschäftswelt ausreichend Möglichkeit des geselligen Miteinanders und persönlicher Kontakte.

Zur Jahresmitgliederversammlung der IGA am 30. Mai 2001 im Konferenzsaal der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg schätzten die 75 Mitgliedsfirmen das vergangene Jahr als erfolgreich ein. Es fruchtete das beharrliche Ringen um den Bau des Autobahnzubringers. Eher kritisch nahmen die Mitglieder das Verhältnis zum Stadtrat und zur Stadtverwaltung unter die Lupe. Es wurde bemängelt, daß der Umbau des Altmarktes nicht vorankomme. Die Mitglieder der IGA nahmen sich vor, auch weiterhin für den Aufschwung ihrer Heimatstadt zu wirken. Sie bekundeten, daß bei der Vergabe des Standorts Textimagelände die Interessen der Auer Händler und Gewerbetreibenden berücksichtigt werden sollten.

Zum Unternehmerstammtisch am 27. Juni 2001 im Konferenzsaal der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg standen tagesaktuelle und perspektivische Fragen der Verkehrsentwicklung im Westerzgebirge im Mittelpunkt. Rede und Antwort gaben Dr. Bernd Rohde, Abteilungsleiter Verkehr und Straßenbau im Sächsischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, Ulrich Hoedt, Abteilungsleiter Verkehr und Straßenbau im Regierungspräsidium Chemnitz, und Roland Taut, stellvertretender Leiter des Straßenbauamtes Zwickau.

Seit 1990 flossen in Sachsen in den Straßenbau 17,3 Milliarden Mark, davon 1 Milliarde in Baumaßnahmen des Westerzgebirges. Über 250 Millionen Mark investierte man in den Straßenbau des Landkreises Aue-Schwarzenberg.

Informiert wurde darüber, daß Ortsumgehungen in Schwarzenberg, Aue, Lauter, Hundshübel und Markersbach auf gutem Planungswege seien, daß ab November 2001 wieder der Verkehr auf dem

Autobahnzubringer von Raum nach Hartenstein rollen und daß von Oktober 2001 bis Ende 2002 die Schillerbrücke in Aue erneuert werden soll. Als vordringlich wurden wegen der EU-Osterweiterung die zwingend nötigen Verbindungen zur Tschechischen Republik genannt.

Am 26. September 2001 hatten Landtagsabgeordneter Thomas Colditz und Unternehmerstammtisch-Vorsitzender Volker Braun zu einem Unternehmerstammtisch zur Situation des Handwerks und kleiner Unternehmen ins „Haus des Handwerks“ in Aue eingeladen

Soziales

Als erstes Baby im Jahre 2001 wurde am 1. Januar um 0.36 Uhr im Helios-Klinikum Lena Pauline geboren. (Mutter Jana Tetzner aus Schneeberg).

Auer Ärzte beteiligten sich am 28. und 29. März 2001 an Protesten der sächsischen Mediziner gegen die Gesundheitspolitik. Sie forderten die Abschaffung des Arzneimittelbudgets und eine sofortige Angleichung der Mittel für ambulante Versorgung an das Westniveau.

.Helios-Klinikum Aue

Am 14. März 2001 weihte das Helios-Klinikum sein neues Sozialpädiatrisches Zentrum ein – eines von drei in Sachsen. Die Station dient den Kindern und Jugendlichen aus dem Landkreis und den Nachbarkreisen. Sie behandelt Krankheiten, die Entwicklungsstörungen bei Babys, Kindern und Jugendlichen hervorrufen. Der Bau kostete knapp zwei Millionen. Drei Viertel des Geldes schoss der Freistaat Sachsen als Fördermittel zu. Die restliche halbe Million brachten die beiden Gesellschafter der neu gegründeten gemeinnützigen GmbH auf, der Landkreis und das Helios-Klinikum. Das Zentrum bietet für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren verschiedene Therapien an. Das Haus C gehört bis zur fünften Etage dem Helios-Klinikum, das sechste Stockwerk ist hingegen im Besitz der neu gegründeten Gesellschaft. Durch diese Lösung flossen Fördermittel für die oberste Etage.

Der 1. Vize-Premierminister der Republik Kirgisien, Nikolai Tanajew, und der Botschafter der mittelasiatischen Republik in Deutschland, Apas Dschumagulow, weilten am 4. April 2001 im Helios-Klinikum Aue. Sie informierten sich über das Gesundheitswesen in Deutschland. Leistungen und Erfahrungen des Klinikums in Aue sollen bei der Modernisierung medizinischer Einrichtungen und der bestehenden Strukturen in Kirgisien helfen.

Das Helios-Klinikum leistete humanitäre Hilfe. Mehrere Wochen wurde Najiba, ein Mädchen aus Afghanistan, mit einer schweren Verletzung im Fußbereich, medizinisch betreut. Ein Unterschenkel mußte amputiert werden. Sämtliche Kosten trug das Krankenhaus.

Am 3. November 2001 fand die 2. Jahrestagung der Medizinischen Gesellschaft am Helios-Klinikum e.V. (MeGKA) statt. Sie stand unter dem Thema „Technik und Medizin – Gefahr oder Chance“. Alle Ärzte der Erzgebirgsregion waren dazu eingeladen. Erstmals vergab die Gesellschaft einen Forschungspreis. Ihn erhielt eine Arbeitsgruppe um Oberarzt Dr. med. Jochen Meister aus der Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Aue für seine bundesweit aufsehenerregende wissenschaftliche Arbeit zur Fragen des Erregerspektrums bei Atemwegserkrankungen.

Seit dem 19. Dezember 2001 bot das Helios Klinikum seinen Patienten im Internet eine neue Technik an, mit der ein virtueller 3D-Rundgang durch die Gebäude des Klinikums möglich ist. An insgesamt 18 Stationen wurden mit einer speziellen 3D-Kamera Bilder von der Umgebung aufgenommen. Diese Stationen können in einem Rundgang durch den Klinikum-komplex angesteuert werden. Der Rundgang ist zu finden unter: ww.helios-kliniken.de/aue

Kindereinrichtungen

2001 investierte die Stadt in die Kindertagesstätten Brünlasberg und Eichert. Rekonstruktionen erfolgten u.a. im Sanitärbereich.

Im März 2001 feierte die Kindereinrichtung „Spatzennest“ am Glück-Auf-Weg ihr 30jähriges Bestehen. Am 20. und 21. März hatte man zum Tag der offenen Tür geladen. Für Kinder des Zeller Berges gab es am 23. März 2001 einen Lampionumzug.

Nach umfangreichen Baumaßnahmen seit Anfang November 2000 konnten am 2. April 2001 die Kinder der Kindertagesstätte „Kinderland“ der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in der Geschwister-Scholl-Straße ihren Hort wieder in Beschlag nehmen. Er war von Grund auf saniert worden. Neben Trockenbaumaßnahmen wurden Sanitäranlagen, Elektrik und Türen erneuert, eine Fußbodenheizung eingebaut und auch ein Teil der Einrichtung erneuert. Hort und Kindergarten sind eine integrative Einrichtung. Während der Bauarbeiten waren die Kinder im angegliederten Kindergarten des „Kinderlands“ untergebracht.

Die Kindertagesstätte auf dem Brünlasberg feierte am 6. Juni 2001 ihr 25-jähriges Bestehen. Sie war am 10. Mai 1976 mit 72 Plätzen eröffnet worden. 2001 betreuten fünf Erzieherinnen etwa 43 Kinder. Bürgermeister Heinrich Kohl gratulierte der Leiterin Renate Wötzel sehr herzlich und überreichte den Kindern ein Netz mit bunten Bällen.

Mit ausgefallenen Wettbewerben und Spielideen fand am 15. Juni 2001 in der Villa Kunterbunt auf dem Eichert ein Kinderfest statt. Das Gelände hatte sich in ein Märchenland verwandelt. In der Kindertagesstätte gaben sich Märchenfiguren ein Stelldichein. Den Steppkes wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Wettkämpfen, Geschicklichkeitsspielen, Musik und Tanz geboten. Mit 140 Kindern war die Einrichtung 2001 nahezu ausgelastet.

Der Auer Kabelverein 1980 e.V. unterstützte mit einer Spende von 500 Mark den Kauf von Spielsachen für die Kinder in der Villa Kunterbunt auf dem Eichert.

Gemeinsam mit den Eltern feierten die Kinder der Tagesstätte Gellertstraße ein buntes Herbstfest.

Alten- und Pflegeheim auf dem Zeller Berg übergeben

Nach Um-, Ausbau und erfolgreicher Modernisierung erfolgte am 2. Februar 2001 mit einem Gottesdienst die feierliche Einweihung des Alten- und Pflegeheimes auf dem Zeller Berg. Damit wurde ein Bauvorhaben abgeschlossen, in das über 15 Millionen Mark investiert wurde. Bund und Freistaat förderten mit etwa elf Millionen Mark, an Eigenmitteln flossen 2,5 Millionen, und auch der Landkreis sowie das deutsche Hilfswerk „Goldene Eins“ unterstützten das Projekt finanziell. Der Einweihungszeremonie wohnten u.a. bei: Dr. Hans Geisler, Staatsminister für Soziales, Gesundheit und Familie, Landrat Karl Matko und Vertreter des Diakonischen Werkes Radebeul. Im Alten- und Pflegeheim stehen 120 Gesamtpflegeplätze zur Verfügung, von denen 108 als Dauerpflege- und 12 als Kurzzeitpflegeplätze genutzt werden. Jeweils zwei Bewohner (Zweibett- oder Einzelzimmer) nutzen eine Nasszelle und einen Vorraum. Vorhanden sind Speise- und Aufenthaltsräume sowie sechs Pflegebäder, Andachtsraum, Cafeteria und Beschäftigungstherapie. Die Bauarbeiten hatten im Juni 1999 begonnen. Sanierung und Neubau wurden erforderlich, weil die Einrichtung nicht mehr den Anforderungen der Heimmindestbauverordnung entsprach.

Träger des Alten- und Pflegeheimes ist seit dem 1. November 1991 das Diakonische Werk Aue/Schwarzenberg e.V. Das 1985 als Plattenbau entstandene Pflegeheim galt als verhältnismäßig modern.

Anfang Juli 2001 zogen neue Mieter in die Anlage des Betreuten Wohnens ein. Hier bietet das Diakonische Werk Aue-Schwarzenberg älteren Menschen 43 Ein- und Zweiraunwohnungen ein neues Zuhause.

Puschkinhaus

Streetworker Karsten Haustein diskutierte im Mai 2001 mit Sozialpädagogen, Lehrern, Suchtberatern über das Thema „Drogenabhängige in Sachsen werden immer jünger“. Es sollte damit der Grundstein für eine Zusammenarbeit gelegt werden.

Heidmarie Richter und Birgit Mädler überreichten anlässlich der „Woche des fairen Handels“ im Oktober 2001 Bürgermeister Heinrich Kohl im Rathaus einen Präsentkorb mit Produkten des „Eine Welt Ladens“ zur Weitergabe an eine soziale Einrichtung. Mit der Aktion wollten die Bildungsreferentinnen auf ihren Verein und die damit verbundene Unterstützung für „Dritte-Welt-Läden“ aufmerksam machen.

Spenden

Die Auer Elterngruppe vom Förderverein für krebskranke Kinder Dresden e.V. organisierte am 20. Januar 2001 ein Benefizkonzert in der St.Nicolai-Kirche. Neben dem Bernsbacher Jugendchor und Bernsbacher Blechbläsern trat eine Musikgruppe aus Zwickau auf. Eintrittsgeld und Kollekte ergaben 2400 Mark.

Kinderparadies Süß übergab im Februar 2001 dem Johanniter-Jugend-Treff in Zschorlau Präsente im Wert von 300 Mark aus dem Spielwarengeschäft

Die Mitarbeiter der Volksbank Erzgebirge e.G., Filiale Aue, überreichten am 17. Mai 2001 aus dem Gewinnsparen im Gebiet der Landkreise Aue-Schwarzenberg und Annaberg 2000 DM an Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. Regionalverein Aue und 1000 Mark an die Kinderarche gGmbH der Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Aue-Schwarzenberg.

Die Lions Clubs Aue und Schwarzenberg organisierten am 20. Mai 2001 zum dritten Mal unter dem Motto „Radeln für Behinderte“ das Erzgebirgsradrennen in Markersbach. Ein Teil des Erlöses, 5000 Mark, wurde der Förderschule für Geistigbehinderte Schwarzenberg übergeben.

Zum 7. Mal fand am 22. September 2001 der Wohltätigkeitsball des Vereins der Förderer und Freunde geistigbehinderter Kinder und Jugendlicher Schlemma e.V. statt. Veranstaltungsort war Schloss Wolfsbrunn bei Hartenstein. Die Gebrüder Leonhardt sponserten dem Verein einen Kleinbus. Die Versteigerung eines Gemäldes erbrachte 1385 Mark, die mit dem Erlös des Wohltätigkeitsballs dem Verein für die Betreuungsarbeit und für die finanzielle Absicherung der Landschulaufenthalte zur Verfügung gestellt wurden.

Anfang September 2001 übergab Dorothea Niedenführ, Chefin der Parfümerie „Dorothee“, 1100 Mark an den Förderkreis für krebskranke Kinder e.V. Dresden. Das Geld spendeten die Kunden während der „Beauty-Woche zugunsten krebskranker Kinder“.

Der Gartenverein „Heiterer Blick“ veranstaltete auch 2001 einen Tanzabend zu Gunsten des Dresdner Fördervereins „Krebskranke Kinder“. Der Erlös von 1400 Mark wurde der Ortsgruppe Aue des Förderkreises übergeben.

Verschiedenes

Zwei neue Fahrzeuge im Wert von je rund 176 000 Mark nahm der DRK-Kreisverband an 8. Mai 2001 auf dem Gelände des Autohauses Ooppel entgegen. Zwei Drittel des Kaufpreises wurden durch Spenden der „Aktion Mensch“ finanziert. Die Autos werden im Fahrdienst des DRK-Kreisverbandes eingesetzt. Sie dienen u.a. zur Beförderung von behinderten Kindern und Jugendlichen zur Schule.

Das Diakonische Werk Aue-Schwarzenberg e.V. richtete am 6. September 2001 in der Dr.-Otto-Nuschke-Straße 46 einen Tagestreff für sozial ausgegrenzte Menschen ein. Ein Aufenthaltsraum, eine Waschmaschine, ein Trockner, Duschen stehen zur Verfügung. Günter Boßner, Inhaber des Hörgerätstudios in der Nicolaipassage, überbrachte der Einrichtung am 16. Dezember 2001 eine Spende von 2000 Mark und 30 Geschenke.

Pfarrer Ralf Bartels von der katholischen Kirche Aue weihte am 7. November 2001 die neuen Räumlichkeiten der Außenstelle des Caritasverbandes im Haus Bahnhofstraße 16 ein. Bereits Ende der 50-er Jahre hat sich der Caritasverband, der 1897 gegründet wurde, die Not- und Katastrophenhilfe für die Länder Europas und der Dritten Welt als Aufgabe gesetzt. Im eigenen Land ist neben der Kinder- und Jugendhilfe das Engagement für die Benachteiligten in der Gesellschaft eine besondere Verpflichtung. Rehabilitation von Behinderten und Resozialisierung Straffälliger, Beratung und Hilfe für Suchtkranke, Sorge für ausländische Arbeitnehmer, Aussiedler, Flüchtlinge und Obdachlose,

Familienhilfe, vor allem auch Hilfe für alte Menschen und für Menschen in besonderen sozialen Notlagen gehören zum Aufgabengebiet der Mitarbeiter der Caritas-Beratungsstelle.

Eine Weihnachtsveranstaltung für sozial benachteiligte Familien organisierten auch 2001 die sozialpädagogische Familienhilfe des Diakonischen Werkes und die Volkssolidarität Aue-Schwarzenberg e.V. mit Hilfe und Unterstützung der Stadt Aue.

Einen VW-Bus im Wert von 50 000 Mark nahm Ende des Jahres 2001 die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Aue-Schwarzenberg als Geschenk von der Leonhardt-Gruppe aus den Händen von Helge Leonhardt entgegen.

Neues Altenpflegeheim

2001 wurde bekannt, dass der leerstehende Schulbau auf dem Brünlasberg ein Altenpflegeheim der Volkssolidarität werden soll. Den Umbau wurde auf neun Millionen Mark beziffert. Ein Eigentümerwechsel fand statt.

Kulturelles Geschehen

Schulen

Grund- und Mittelschulen

Der Stadtrat beschloss am 24. Januar 2001 eine **Änderung der Schuleinzugsbereiche**. Die Entscheidung war notwendig geworden, nachdem in Alberoda für das Schuljahr 2001/2002 nur neun Anmeldungen für die Bildung einer ersten Klasse an der dortigen Grundschule vorlagen. Weil die Grundschule Aue-Zelle von ihrer Lage her als am geeignetsten gesehen wurde, faßte der Stadtrat den Beschluß, vorerst für das Schuljahr 2001/2002 für die Erstklässler den Schuleinzugsbereich der Grundschule Alberoda der Grundschule Aue-Zelle zuzuordnen. Für das Jahr 2002 und 2003 behielt sich der Stadtrat eine gesonderte Entscheidung vor. Das Kultusministerium forderte zudem die Stadt auf, die Beschulung der Kinder vom Brünlasberg zu korrigieren. Der Stadtrat beschloss, daß die Lernanfänger ab dem Schuljahr 2001/2002 nicht mehr die Gleesbergschule in Schlema, sondern die Grundschule in Auerhammer besuchen. Dafür hatten sich im Vorfeld auch die Eltern der betroffenen Erstklässler ausgesprochen.

Der Stadtrat verabschiedete am 28. Februar 2001 das **Schulnetzkonzept**. Danach bleiben die Grundschulen Aue-Zelle, Albrecht Dürer und Auerhammer erhalten. Die Einrichtungen auf dem Heideberg und in Alberoda bleiben bis zum Wegfall des öffentlichen Bedürfnisses bestehen. Bestätigt wurde die Zukunft der Zeller Mittelschule. Die Perspektive der Mittelschule „Albrecht Dürer“ will man durch steigende Attraktivität der Bildungsstätte sichern. Nach dem Ende der Anmeldefrist für Mittelschüler am 16. März 2001 waren nur 27 Schüler für die 5.Klasse an der Albrecht-Dürer-Mittelschule angemeldet worden. Ein Aus der Schule wäre bitter. Zwischen 1992 und 1997 wurden mehr als sechs Millionen Mark in das Schulhaus und in die Turnhalle investiert, Heizungen, Fenster, Fassade, Toiletten erneuert. Mit dem Ende der Schule würde der Stadt die Rückzahlung von 2,4 Millionen Fördermitteln drohen.

Am 20. Januar 2001 fanden an der Mittelschule Aue - Zelle und an der Mittelschule „Albrecht Dürer“ ein Tag der offenen Tür statt. Schüler der 4.,5.,6.Klassen und deren Eltern konnten sich über Angebote und Möglichkeiten in den Mittelschulen informieren, sich umsehen und mit Schulleitung und Lehrern ins Gespräch kommen.

Für die Mittelschulen der Stadt wurde in einem Werbespot des Kabeljournals, mittels einer Broschüre und mit Veröffentlichungen in den amtlichen Bekanntmachungen der Stadt im „Wochenspiegel für das Erzgebirge“ geworben.

In der ersten Februarwoche fanden an der Albrecht-Dürer-Schule Projekttag statt. Mit der Wahl der „Miss Dürer“, Flohmarkt, Tauschbörse, Kuchenbasar waren Höhepunkte gegeben.

Das „Sächsische Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung“ bewilligte der Dürerschule für „medienpädagogische Innovationen“ Fördermittel zum Kauf eines Computers, Scanners, einer digitalen Kamera, eines Datenprojektors, eines CD-Brenners, eines Fernsehers und eines Videoprojektors. Damit wurde eine Wissensvermittlung über das Schulbuch hinaus möglich.

Am 22. September 2001 veranstaltete die Albrecht-Dürer-Schule ein Schulfest. „Flower Power – die 60 und 70er Jahre“ lautete das Motto des Festes der Grund- und Mittelschule. Seit Mai 2001 liefen die Vorbereitungen. Die Schüler beleuchteten viele Aspekte der beiden Jahrzehnte. Im Mittelpunkt standen die Musik und die Mode dieser Zeit. Im Schulgebäude waren Ausstellungen, Videovorführungen und Kinokurzfilme zu sehen. Für das leibliche Wohl sorgte ein Schülercafé mit Speisen zu Preisen der 70er Jahre.

Die Basketballer der Mittelschule Aue-Zelle gingen im Januar 2001 im Bereich des Regionalschulamtes Zwickau in den Wettkampfklassen II und III aus allen Kreisausscheiden als Sieger hervor und erreichten damit die Teilnahme an den Landesmeisterschaften am 9. März 2001 in Dresden.

Ungeschlagen gewannen die Handballer der Mittelschule Aue-Zelle in der Wettkampfklasse III (Jahrgänge 1986/88) das Regionalschulamts-Finale. Sie erreichten damit das Landesfinale, das am 6. und 7. März 2001 in der Erzgebirgshalle in Löbnitz stattfand.

Zum Bundesfinale im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ vom 8. bis 12. Mai 2001 in Berlin belegten die Jungen der Mittelschule Zeller Berg als Landessieger Sachsen in der Wettkampfklasse II (84-86) einen hervorragenden 7. Platz.

Den Schülern der Grundschule Heideberg wurde am 7. Juni 2001 ein neuer Verkehrsgarten übergeben. Er wurde von ABM-Kräften der Auer Beschäftigungsgesellschaft errichtet.

Am 23. Juni 2001 feierten die Schüler der Grundschule Auerhammer ein buntes Fest. Vergnügen konnten sich die Kinder bei lustigen Staffelspielen, Kinderschminken, Tombola und Glücksrad. Turniere gab es im Fußball zwischen Vätern und Söhnen und beim Ball über die Schnur zwischen Müttern und Töchtern.

Die Grundschule Aue-Zelle feierte am 25. Juni 2001 ihr Schulfest vor den Sommerferien unter dem Motto „Ritter- und Burgenzeit“. Knapp ein Jahr hatten sich neben dem Schulförderverein und dem Jugend- und Kulturzentrum des Landkreises auch zahlreiche Eltern an den Vorbereitungen beteiligt.

Mittelschüler der Albrecht-Dürer-Schule reisten 2001 im Rahmen der Projektwoche „Arbeit für den Frieden“ in Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. nach Lommel in Belgien. Sie beteiligten sich an Pflegearbeiten auf dem Friedhof und pflanzten zur Erinnerung an die Gefallenen der zwei Weltkriege einen „Friedensbaum“.

Während des Jahres 2001 wurden eine Reihe von **Instandsetzungs- und Rekonstruktionsarbeiten** vorgenommen, allein in der Albrecht-Dürer-Schule für 200 000 Mark. Das Chemiezimmer und 4 Klassenzimmer wurden erneuert, Waschbecken montiert, Zwischendecken eingezogen. Auch Sonnenschutz-Anlagen und Anschlüsse für Fernsehen und Internet wurden installiert. 40 000 Mark gab die Stadt für die Erneuerung elektrischer Anlagen, Einsetzen von Türen, Austausch von Fußbodenbelägen in der Zeller Schule aus. Die Zimmer im Turm wurden neu gefliest. Neue Sanitärtechnik wurde installiert. Das Schulhaus sowie der Aufgang zur Aula wurden malermäßig instandgesetzt. In der Grundschule Alberoda wurden die Eingangshalle, der Aufgang und Flur im zweiten Obergeschoss nach Elt-Installation und Einzug eines Trägers malermäßig instandgesetzt. In der Eingangshalle brachte man einen neuen Fußboden ein.

Schüler des hauswirtschaftlichen Profils der Albrecht-Dürer-Schule gewannen am 19. Oktober 2001 an der Mittelschule in Zschorlau den ersten Wettbewerb um den „Erdgaspokal der Schulköche“ im

Bereich des Zwickauer Regionalschulamtes. Für das Zubereiten der Speisen, den effektiven Wareneinsatz, für sauberes Arbeiten in der Küche sowie die Präsentation am gedeckten Tisch erhielten die Auer Schüler die meisten Punkten vor den Schülern aus Zschorlau und Schwarzenberg.

Mitte September 2001 gründeten 18 Schüler der Klassen 8 bis 10 an der Mittelschule Aue-Zelle eine Schülerfirma für Computer. Ihr Ziel ist es, interessierten Bürgern den Umgang mit der neuen Technik nahezubringen. Die Schulung kann im Computerkabinett der Schule oder auch beim Kunden zu Hause erfolgen. Sie ist kostenlos. Kleinere Zuwendungen als Dankeschön sind willkommen.

Am 7. November 2001 wurde den Schülern der Mittelschule „Albrecht Dürer“ ein neues, innovatives **Chemiekabinett** durch den Bürgermeister Heinrich Kohl übergeben. 163 TDM wurden für die Ausstattung der Räume und 120 TDM für die bauliche Umgestaltung in Abstimmung mit dem Regionalschulamt und mit der Zustimmung der Stadträte ausgegeben.

Anfang November 2001 gab es an der Mittelschule Aue-Zelle „Tage der Kunst und Kultur“. Auf dem Programm standen Galerie- und Museumsbesuche, Autorenlesungen, Besichtigung des Verlags- und Druckhauses der „Freien Presse“ in Chemnitz. Eine Theatergruppe aus Weimar gastierte mit dem Stück „Ich hasse Montage“ in der Aula der Schule. Am 20. Dezember 2001 hatten Chor und Theatergruppe der Grundschule und der Mittelschule zu einem Weihnachtsprogramm für Eltern, Großeltern und Gäste aus dem Wohngebiet eingeladen.

Gymnasien

Zu einem gemeinsamen Ball hatten sich am 2. März 2001 in der Jägerkaserne Schneeberg Schüler der beiden Auer Gymnasien zum besseren Kennenlernen zusammengefunden. Mit Beginn des Schuljahres 2001/2002 wechseln die Schüler des Pestalozzi- in das Clemens-Winkler-Gymnasium über.

Das Auer Pestalozzi-Gymnasium wurde Ende Juni 2001 freigezogen. Unterrichtsmaterialien u.a.m. wurden in das Clemens-Winkler-Gymnasium gebracht.

2001 besuchte eine Schülerdelegation aus Tartu/Estland das Clemens-Winkler-Gymnasium, mit dem eine Schulpartnerschaft besteht. Die Delegation wurde auch im Rathaus empfangen und nahm anschließend an einer Stadtführung teil.

Förderschulen

Am 22. Juni 2001 feierte die Förderschule Brünlasberg mit einem „Tag der offenen Tür“ ihr zehnjähriges Bestehen. Aus einer Kindereinrichtung entstand durch Unterstützung und in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Aue-Schwarzenberg als Schulträger eine moderne Schule, in der sich 27 Lehrkräfte der ganzheitlichen Förderung und Erziehung von 63 Schülern widmen. Ein festlicher Höhepunkt war das 4. Benefizkonzert am 16. Juni 2001 im Kulturhaus. Der Erlös des Konzertes von 6005 Mark fand für eine Reittherapie Verwendung.

Am 2. Oktober 2001 übergaben Andreas Löffler von der Auer Beschäftigungsinitiative und Rainer Hillebrand vom Erzgebirgischen Schachverein Nickelhütte Aue e.V. der Förderschule Brünlasberg Freischach-Figuren, die 1995 bei Entkernungsarbeiten in einem Schulgebäude am Schlemaer Gummibahnhof entdeckt wurden. Später hatte sich herausgestellt, dass diese dem Auer Verein gehörten. Mädchen und Jungen der Schule sollen an das Spiel herangeführt werden.

Berufliche Schulzentren

Constanze Fuchs und Corinna Seifert vom Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft und Sozialwesen gewannen beim vierten naturwissenschaftlichen Max-Schneider-Wettbewerb der Stadt Lichtenstein den ersten Platz unter 42 Einsendungen. Im Rahmen einer Belegarbeit hatten sie eine Fotostudie über das Aggressionsverhalten der Rotgesichtsmakaken im Auer Tiergarten angefertigt.

Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft und Sozialwesen zog während der Sommerferien 2001 vom Zeller Berg in das ehemalige Pestalozzi-Gymnasium an der Schwarzenberger Straße um. Am 9. August 2001 konnte der Unterricht aufgenommen werden. Als erste staatliche Schule im Westerzgebirge bildete die Einrichtung ab 9. August 2001 junge Frauen und Männer zum Beruf des Altenpflegers aus.

Während des Sächsischen Schulsporttages besuchten am 25. September 2001 Schüler des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und Soziales Helges Fitnessworld in Aue.

Das Berufliche Schulzentrum für Technik „Erdmann Kircheis“ erhielt am 8. August 2001 von der BMW-AG einen Z3 Coupe. Das 75 000 Mark teure Auto wurde im Autohaus Mehlhorn in Neustädte übergeben. Schüler sollen einen Einblick in die Motor- und Getriebeelektronik gewinnen und die Computervernetzung des Fahrzeugs kennenlernen.

Musik- und Kunstschule

Lehrer und Ehemalige der Musik- und Kunstschule des Landkreises gaben am 10. März 2001 im kleinen Saal des Kulturhauses ein Konzert.

Kinder und Jugendliche der Kreativkurse Ballett, Bildende Kunst, Keramik und Fotografie der Musik- und Kunstschule des Landkreises führten am 9. und 10. November 2001 im großen Saal des Kulturhauses die musikalische Geschichte „Fabelhaft – Sagenhaft“ unter Leitung von Stefan Schwening vom Schauspielhaus Chemnitz und Ballettlehrerin Ulrike Flämig auf.

Stadtmuseum

Sonderausstellungen

In einer Sonderausstellung konnten im Februar/März 2001 Siegel der deutschen Kaiser und Könige von 768 bis 1918 besichtigt werden. Siegel waren Mittel der Beglaubigung und des Verschlusses vor Verfälschung einer Willenserkundung.

Vom 14. April bis Ende August 2001 zeigte das Museum die Sonderausstellung „Hexen, Teufel und Dämonen“. Zu Walpurgis am 30. April 2001 fand eine Nachtführung (Beginn 24.00 Uhr) mit besonderer Überraschung statt.

Anlässlich der Einweihung des Amtsgerichts vor 100 Jahren gab eine Sonderschau ab 1. September 2001 Einblicke in die Gerichtsbarkeit über mehrere Jahrhunderte in Aue.

Vom 10. Dezember 2001 bis Ende Februar 2002 erinnerte anlässlich seines 125. Geburtstages eine Sonderausstellung an den Schnitzer und Bildhauer Emil Teubner.

Vorträge

- 21. März 2001: Auer Adressbücher – Quelle der Geschichtsforschung?, Lothar Walther
- 25. April 2001: Hexenverfolgung in Sachsen, Dr. Lutz Mahnke (Zwickau)
- 16. Mai 2001: Jubiläen und Gedenktage aus Politik und Kultur, Gerd Reich
- 13. Juni 2001: Schloß Schlettau und Burg Posterstein in Ostthüringen, Ralf Petermann und Herr Drechsler vom Förderverein Schloß Schlettau
- 19. September 2001: Aus der Geschichte des Auer Gerichtswesens, Jana Puschbeck
- 17. Oktober 2001: Auer Straßen und ihre Namen im Wandel der Zeit, Heinz Poller

Zu einem erzgebirgischen Heimatabend hatte das Museum am 12. Dezember 2001 eingeladen. Geboten wurde bei Kerzenschein, Glühwein und Weihnachtsgebäck ein vorweihnachtliches Programm mit den „Bargwurzeln“ unter Leitung von Frank Mäder.

Am 4. Juli 2001 stellte Jens Hahn aus Löbnitz sein Buch „Leuchtendes Silbergebirge“ vor. Er verarbeitete darin erzählend Sachverhalte, auf die er bei Quellenstudien zur Bergbaugeschichte der Region stieß.

Der Erfurter Sutton Verlag und die Autoren Ralf Petermann und Lothar Walther präsentierten am 5. September 2001 im Stadtmuseum den historischen Bildband „Aue – Alltagsbilder“. Auf 96 bebilderten Seiten wird den Lesern ein Streifzug durch die Geschichte der Stadt während der ersten sieben Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts geboten.

Am 7. Juni 2001 wurde der bei Bauaushubarbeiten im Hof der Polizeidirektion Aue gefundene Gedenkstein über die Erbauung der Schulbrücke aus dem Jahre 1914/15 nach seiner Restaurierung wieder an der Schulbrücke aufgestellt. Die Restauration des Steins hatte die Steinmetzfirma Emmerich in Auerhammer vorgenommen.

Stadtbibliothek

Zu einem Vortrag über „Runenmagie – Menschenopfer – Aberglaube unserer Vorfahren?“ hatte am 24. April 2001 die Stadtbibliothek eingeladen. Zu dem Thema sprach Dr. Reiner Tetzner vom Arbeitskreis für vergleichende Mythologie aus Leipzig.

Am 4. September 2001 fand eine Buchlesung mit dem Wissenschaftler Dr. Uwe Pfullmann aus Gornsdorf - Historiker und Diplomarabist – statt. Er sprach über das von ihm erarbeitete Buch „Durch Wüste und Steppe – Entdeckerlexikon Arabische Halbinsel – Biografien und Berichte“ und zeigte dazu eigene farbige Fotos.

Rainer Klis stellte am 19. Oktober 2001 sein im Chemnitzer Verlag erschienenes Buch „Streifzüge durch Indianerland“ vor. Es enthält Reise Geschichten und ein Lexikon über historische und gegenwärtige Figuren, Fahrten und Fakten der Ureinwohner Amerikas.

Helge und Uwe Leonhardt übergaben am 9. Oktober 2001 der Stadtbibliothek eine Geldspende. Sie ermöglichte den Kauf neuer Bücher, das Anschaffen von Lernhilfen in Form von CDs und CD-ROMs, das Einrichten von zwei Computerarbeitsplätzen und den Kauf von bibliothekseigenen Stapelstühlen für Buchlesungen und andere Veranstaltungen.

Am 11. Dezember 2002 stellte Jens Hahn aus Löbnitz sein Buch „Leuchtendes Silbergebirge“ vor. Er verarbeitete darin literarisch Sachverhalte, auf die er bei Quellenstudien zur Bergbaugeschichte der Region stieß.

Durch die Schaffung von zwei Internetplätzen und eines computergestützten Bibliothekskatalogs konnte der gesamte Bestand der Bibliothek im Computer erfaßt werden. Bibliotheksbenutzer wurde das Suchen im Online-Katalog möglich. Karteikarten wurden überflüssig.

Historischer Bergbauverein

Nach der Weihe der Fahne zum Parkfest 2001 durch den 1.Vorsitzenden des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V., Dr.Ing. Henry Schlauderer, und Pfarrer Christoph Stender von der St.-Nicolai-Kirche Aue vertrat der Verein erstmals die Stadt wieder bei einer Bergparade anlässlich des Schneeberger Bergstreittages am 22. Juli 2001.

Im Hutzohmd des Erzgebirgszweigvereins am 12. Oktober 2001 sprach Jürgen Wendler vom Bergbauverein im Vereinshaus („Parkschlösschen“) über den Uraltbergbau in Aue.

Der Historische Bergbauverein Aue hatte am 14. Dezember 2001 zur Auer Bergmette am Mundloch des Oberen Vestenburger Stolln eingeladen. Predigt und Segen sprach Pfarrer Christoph Stender von der St.-Nicolai-Kirche. Der Posaunenchor der Kirchgemeinde umrahmte die Bergmette. Den Abschluss bildete ein gemütliches Beisammensein im Knappschaftssaal des Vereinshauses Parkschlösschen.

Klösterlein Zelle

Das Erzgebirgsensemble Aue mit seinen russischen Hörnern eröffnete am 24. Juni 2001 die Reihe der Sommerkonzerte zugunsten der Rekonstruktion der Klösterlein-Kirche. Die Bläser boten bergmännische Musik und Volkslieder dar. Von den Zuhörern wurden 1200 Mark gespendet.

Einen musikalischer Streifzug durch die Jahrhunderte mit Beiträgen von Barock bis Gospel bot das Sommerkonzert am 19. August 2001. Gestaltet wurde das Programm unter der Leitung der Kantoren Ingrid Fischer und Ernst-Christian Kreuzritter.

Am 30. September 2001 lud der Förderverein zum Volksliedersingen in die Klosterkirche ein. Musikalisch begleitet wurden die Volkslieder vom Posaunenchor der St.- Nicolai – Kirche Aue. Dieser brachte außerdem Bläsermusik zu Gehör.

Das 10-jährige Bestehen ihrer Praxis verband Dr. med. Sylvia Reich mit einer musikalischen Offerte. Am 7. Juli 2001 gestaltete die Ärztin im Konferenzsaal der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg vor vielen Gratulanten ein anspruchsvolles Programm, in dem sie als Sängerin und Pianistin auftrat. An ihrer Seite musizierte Carolin Heinz (Querflöte). Die Gäste überreichten keine Blumen, sondern eine Spende. 1023, 50 Mark übergab Dr. Reich an den Förderverein Klösterlein Zelle zum Wiederaufbau der Klosterkirche.

Ein Adventskonzert bei Kerzenschein gab der Löwenherz Kinder- und Jugendchor Leipzig e.V. am 15. Dezember 2001 in der Friedenskirche Aue-Zelle. Dazu hatte der Vorstand des Fördervereins Klösterlein Zelle e.V. eingeladen. Das Programm beinhaltete Weihnachtslieder, auch aus anderen Regionen der Welt, die teilweise von einem Streichquartett begleitet wurden. Die Chorleiterin und Diplommusikpädagogin Sophie Gläser stammt aus Aue. Sie ist beim Gewandhaus-Kinderchor tätig.

Tiergarten

Ein neues Uhu-Gehege wurde gebaut. Sein Vorgänger stammte aus den Gründerjahren des Tiergartens. Es entsprach zwar in Größe und Ausstattung durchaus noch den Anforderungen der modernen Tierhaltung, aber die Bausubstanz war derart verschlissen, dass ein neues Gehege errichtet werden mußte. Der nun schon seit fast 40 Jahren im Tiergarten lebende Uhu fand mit seinen Artgenossen eine neue Behausung.

Anlässlich des Besuches der Diplom-Biologin Mascha Lissowsky aus Nürnberg, die das Zuchtbuch für das Bürstenschwanz-Rattenkänguru führt, wurde vereinbart, dass der Tiergarten geeignet ist, eine Gruppe der seltenen Tier aufzunehmen. Der Bestand dieser Tiere hat sich weltweit auf 500 Exemplare reduziert. Zwei dieser Tiere konnten ab 13. Mai 2001 im Tiergarten in Augenschein genommen werden.

Daniel Georgi, der im Jahre 2000 als Zivildienstleistender im Tiergarten tätig war, baute in seiner Freizeit mit Freunden ein Haus mit einem asiatischen Dach für Kakadus und Beos.

Wegen der außerhalb Deutschlands festgestellten Maul- und Klauenseuche traf im März 2001 der Tiergarten Maßnahmen zum Schutz seiner Klauentiere. Besucher mußten über Seuchenmatten laufen. Futter wurde abseits angeliefert. Besucher hatten das Fütterungsverbot zu beachten und den Kontakt zu den Tieren zu meiden.

In Anwesenheit des 1. Sekretärs für Kultur der Chinesischen Botschaft und dessen Frau weihte Bürgermeister Heinrich Kohl am 28. März 2001 das neue Leopardengehege im Stil einer chinesischen Pagode ein. Der Leopard „Jerry“ gehört zu den seltenen Tieren. Außerhalb Chinas gibt es nur 29 Zoos, in denen 64 chinesische Leoparden gehalten werden. Der Tierparkförderverein begann 1998 mit der Aktion „Mäuse für Jerry“ und sammelte 60 000 Mark an Geld- und Sachspenden.

Am 5. April 2001 kam die Leopardin Julia aus dem Zoo in Aschersleben nach Aue. Sie soll „Jerry“ zum Vater machen.

Am 21. Mai 2001 bekam der Tiergarten aus dem Leipziger Zoo zwei Alpakas. Die Minikamele stammen ursprünglich aus Südamerika, wo sie als Haustiere gehalten werden.

Zum Tierparkfest am 27. Mai 2001 drehte sich alles um den Kontinent Amerika. „Zwischen Alaska und Feuerland“ lautete das Motto des Festes. Gesucht wurde das schönste Meerschweinchen. Alle Besitzer von Meerschweinchen konnten sich an der Wahl beteiligen.

Hufeisenwerfen, Reitpferde, Westernhüpfburg, südamerikanische Rhythmen und Darbietungen des Zirkus Tarantelli standen auf dem Programm. Ein Höhepunkt des Festes war die Taufe eines Shetland-Ponys auf den Namen Tatoo.

Auf dem Gelände des früheren Bärengeheges gestalteten ABM-Kräfte und Mitglieder des Fördervereins auf 200 m² ein neues Areal mit einem Gebäude, viel Grün und einem Teich eingegrenzt von Palisaden. Minihirsche aus China fanden hier eine neue Heimat.

Helge und Uwe Leonhardt übergaben am 9. Oktober 2001 dem Tiergarten einen Kleintransporter vom Typ VW Caddy, der für die Beförderung von Tieren dringend benötigt wurde.

Am 9. Oktober 2001 wurde im Tiergarten nach ca. einem Jahr Bauzeit ein Spielplatz seiner Bestimmung übergeben. Für Spielgeräte wurden 15 000 Mark ausgegeben. Der Aufbau dieser und die Gestaltung der Anlage erfolgte durch die Auer Beschäftigungsinitiative im Rahmen der ABM-Maßnahmen. Die Kosten betragen insgesamt ca. 30 000 Mark.

Mitte Oktober 2001 zogen zwei Zwergotterweibchen in den Tierpark ein. Die neugierigen Allesfresser sind in den Tropen Südostasiens heimisch.

Die Geschäftsführerin der Deutschen Tierparkgesellschaft und Geschäftsführerin des Tierparks Fauna e.V., Ingeborg Kunst, sowie zwei weitere Mitglieder des Tierparks Fauna besuchten im 1. September 2001 in Vorbereitung der in Aue stattfindenden Jahreshauptversammlung der Deutschen Tierparkgesellschaft den Tiergarten Aue. Sie zeigten sich beeindruckt von den großzügig und naturnah angelegten Gehegen.

Am 14. und 15. November 2001 fand in Aue die Jahresversammlung der Deutschen Tierparkgesellschaft e.V. mit Sitz in Solingen statt. Neben der Aussprache zu organisatorischen Vereinsangelegenheiten stand ein Referat zu Fragen der Tierbestandsplanung im Mittelpunkt der Tagung.

Am 2. Dezember 2001 wurden vier afrikanische Zwergziegen im Tiergarten geboren. Normalerweise stellt sich deren Nachwuchs erst zu Ostern ein. Auch bei den Dahome-Rindern, den kleinsten Rindern der Welt, stellte sich Nachwuchs ein. Am 28. November 2001 wurde ein Kälbchen geboren.

Der Stadtrat beschloß am 28. November 2001 die Anhebung der Eintrittspreise für den Tiergarten mit Beginn des Jahres 2002. Sie waren seit 1990 unverändert geblieben. Erwachsene zahlen künftig 2 Euro statt bisher 3 Mark. Für Kinder, die bislang 1 Mark entrichten mußten, wird ab 1. Januar 2002 1 Euro fällig. Mit den höheren Entgelten will der Stadtrat den jährlichen Zuschuss für den Tiergarten verringern.

Ausstellungen

Vom 15. Januar bis 23. Februar 2001 war im Vestibül des Kulturhauses eine Ausstellung unter dem Titel „Leben zwischen Berg und Tal“ zu sehen. Hobbykünstler aus Aue und Umgebung beteiligten sich mit Porträt- und Landschaftsbildern an der „Freie Presse“ – Mail-Art-Aktion. Zur Eröffnung der Ausstellung am 15. Januar 2001 waren auch Landrat Karl Matko und Bürgermeister Heinrich Kohl anwesend.

Vom 28. März bis 25. April 2001 zeigte Renzo Kröttsch aus Mittelbach (bei Chemnitz), ein gelernter Werbegestalter, in der SchmidtBANK in Aue zum ersten Mal unter dem Titel „Art's Renzani“ der Öffentlichkeit seine Kunst. Er beschäftigt sich vor allem mit abstrakter Malerei und dem Fertigen von Skulpturen und Plastiken.

Von Anfang April bis 11. Mai 2001 stellte der Johanngeorgenstädter Jürgen Zinnert Bilder in der AOK-Geschäftsstelle aus. Der gelernte Starkstrom-Elektriker fand sein Hobby und den späteren Beruf beim Motorradfahren. Er beschäftigt sich mittlerweile mit vielen Motiven und Techniken.

In der Galerie „Art Aue“ zeigte Werner Brattig aus Solingen vom 14. April bis 5. Juni 2001 Bilder unter dem Thema „Schwingen“, mit denen er an die Bilder aus der Serie „Feuervogel“, die 1995 in Aue betrachtet werden konnte, anknüpfte.

Vom 7. bis 31. Mai 2001 waren in den Räumen der Kreissparkasse in Aue 150 großformatige Luftbildfotos von Richard Büschel zu sehen. Er zeigte in dieser Ausstellung ungewöhnliche Motive aus Städten und Gemeinden des Landkreises. Detailliert ließ sich u.a. die Entwicklung der Stadt Aue in den Jahren 1991 bis 2000 anhand einer Fotoserie verfolgen.

Der am 20. Oktober 2000 gegründete Künstler-Verein Eigen-Art stellte im Oktober 2001 Malereien, Zeichnungen und Fotografien in der Kreissparkasse Aue aus. Ab 3. November 2001 hielt der Kunstverein seine Workshops zu unterschiedlichen Genres, Projektabsprachen und Diskussionsrunden regelmäßig im Kulturhaus ab.

Unter dem Titel „Farben sind mein Leben“ stellte das Amtsgericht Aue vom 26. September bis 9. November 2001 Aquarelle und Tuschzeichnungen von Werner Jugelt aus. Anlässlich seines 65. Geburtstages zeigte die Galerie „Art Aue“ ab 20. Oktober 2001 retrospektiv einen Auszug seines künstlerischen Schaffens. Zu sehen waren Aquarelle, Ölbilder, Pastelle, Grafikblätter.

Am 3. Dezember 2001 öffnete in der Geschäftsstelle der AOK Sachsen in Aue die Sonderausstellung „Weihnachtliche Bräuche und Traditionen in der Heimat“. Die festliche Umrahmung nahmen der Musikverein Bergmannsblasorchester Kurbad Schleme e.V. sowie der Chor der Friedrich-Schiller-Schule Schlema vor. Die Expedition, die unter der gestalterischen Leitung des Kunsterziehers Helmut Przewozny zustande gekommen war, zeigte auf 40 großformatigen Bildtafeln das Erzgebirge als Weihnachtsland. Mit zahlreichen bildnerischen Schülerarbeiten (Weihnachtskarten, Fensterdekorationen und Winterlandschaften) sowie Fotodokumentationen wurden bildnerisch Eindrücke vermittelt. Die Ausstellung war bis 31. Januar 2002 zu sehen.

„Bilder aus der Anders-Welt“ lautete der Titel, unter dem Antje Henkel, die 25-jährige Auer Schauwerbegestalterin, vom 5. Dezember 2001 bis 15. Januar 2002 in der SchmidtBank Arbeiten ausstellte. Anlass war das zehnjährige Bestehen des Unternehmens in Aue. Zur Vernissage rundeten Sonja Courvoisier und Frank Schönfeld mit Rezitationen und Saxophon-Improvisationen das Kunsterlebnis zum Jubiläum ab.

Konzerte

Konzerte des Blema-Chores „Gerhard Hirsch“

Der Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ lud am 29. April 2001 zum 5. Frühlingskonzert ins Kulturhaus ein. Freunden der Chormusik überreichten die Sängerinnen und Sänger einen bunten Blumenstrauß von Melodien, die den Lenz besingen.

Die traditionellen Weihnachtskonzerte fanden am 1. Dezember 2001 statt. Neben Liedern aus Deutschland und aus dem Ausland waren auch Weisen aus dem Erzgebirge zu hören. Es trat auch die Kindergruppe des Chores auf. Als Mitwirkende hatte der Chor das Hornquintett „Geschwister Kanig“ aus Bad Elster verpflichtet. Durch das Programm führte Frank Miethling.

Vereine

Mitglieder des Geflügelzüchtervereins e.V. 1899 in Alberoda organisierten am 6. und 7. Januar 2001 eine Geflügelausstellung, die bei Malermeister Arndt Bochmann stattfand.

Freilichtkino-Probe auf dem Heidelberg

Mit „Initiative Plateau“ unternahmen Olaf Müller, Heinz Fischer und Matthias Wild am 24. und 25. August 2001 den Versuch, auf dem Heidelberg wieder Freilichtkino durchzuführen. Im Oktober 1989 war auf der ehemaligen Freilichtbühne der letzte Film gezeigt worden. Zahlreiche Besucher nutzten das Angebot.

2.Tag des traditionellen Handwerks

Zum 2.Tag des traditionellen Handwerks am 21. Oktober 2001 konnten Interessierte in der Auer Werkstube, einem seit 1960 bestehenden Genossenschaftsbetrieb, zuschauen, wie mit Heimatmotiven bedruckte Stoffe entstehen. Die Werkstube hatte von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Erzgebirgsensemble

Wie jedes Jahr gab es auch 2001 im Kulturhaus am 7., 8. und 9. Dezember Weihnachtsveranstaltungen des Erzgebirgsensembles Aue. Neu in der traditionellen Veranstaltungsreihe war zum einen ein spezielles Programm für Kinder, die gemeinsam mit den Akteuren auf der Bühne die Geheimnisse des Weihnachtslandes entdeckten. Zum anderen erlebten die Besucher erstmals die ideenreiche Umsetzung der Erzgebirgsweihnacht per Videofilm, Musik, Gesang und Tanz sowie Mundart.

Presse

Empfang in Blick-Geschäftsstelle

Am 17. Januar 2001 hatten die Mitarbeiter des ERZGEBIRGSBLICK Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie Geschäftskunden zu einem Empfang in die neuen Räumlichkeiten in der

Bahnhofstraße 16 eingeladen. Die junge Künstlerin Antje Henkel, Grafikerin und Malerin aus Lauter, wartete mit einer eigenen Ausstellung auf.

„Blick“ erschien ab Monat Oktober 2001 in zwei regional getrennten Ausgaben: Der Erzgebirgsblick für Aue, Schwarzenberg und Umgebung sowie der Stollberger Blick für Stollberg und Umgebung.

Tourismus - Magazine

„Willkommen im Erzgebirge“ lautete der Titel des Anfang März erschienenen aktuellen Tourismusmagazins des Verlags Anzeigenblätter Chemnitz GmbH „Blick“ Es stellte das Erzgebirge auf mehr als 100 Seiten vor und informierte über Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen. Die Broschüre kostete 2 DM und war in den Geschäftsstellen des „Blick“ und der „Freien Presse“ erhältlich.

Zur Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin wurde am Messestand des Tourismusverbandes Erzgebirge „Reisezeit“, die offizielle Gästezeitung des Verbandes und des Vereins Ferienstraße Silberstraße, vorgestellt. Die großformatige Zeitung wurde vom „Wochenspiegel“-Verlag BERGstraße herausgegeben.

SNN statt PSR

Das Regionalstudio von Radio PSR an der Goethestraße wurde umfirmiert. Es gehört zur neuen PSR-Tochterfirma Sachsen News Net GmbH. Im SNN finden sich die bisherigen Redaktionen Nachrichten, Sport, Service und die einstigen Regionalstudios Aue, Görlitz, Dresden, Chemnitz, Leipzig und Plauen wieder. Peter Höhne leitet nun ein News-Center in Aue und sorgt weiterhin für lokale und regionale Informationen aus dem Erzgebirge.

Hotel „Blauer Engel“ unterstützte Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche

Das Hotel veranstaltete eine halbjährige Aktion zu Gunsten des Wiederaufbaus der Dresdner Frauenkirche. Die Aktion „5000 Austern für die Dresdner Frauenkirche“ lief ab 9. März 2001. Für jede verzehrte Auster spendete das Hotel eine Mark für die Kirche.

Mineralienbörse

Am 7. April 2001 fand im Kulturhaus die 26. Mineralienbörse statt. Rund 70 Aussteller, Sammler und Händler vorwiegend aus ganz Deutschland, aber auch aus Tschechien und der Slowakei präsentierten ihre Schätze. Für die nötige Fachliteratur sorgte ein Stand des Christian-Weise-Verlages aus München.

Eintragung ins Guinnessbuch

Rudolf Martin, der Inhaber des Fotohauses Martin, beteiligte sich im Mai 2000 als Mitglied der Gruppe 55, eines Vereins von Fotografen und Fotoverarbeitern, mit 50 Bildern an der längsten Fotoausstellung der Welt auf dem Gelände des Wolffener Industrie- und Filmmuseums. Die Ausstellung umfaßte insgesamt 1650, 20 Meter Lichtbilder, die als Rekord nun 2001 anerkannt wurden.

Schwibbogenverleih

Im Dezember 2001 bot die Handels- und Vertriebsagentur unter der Telefonnummer 03771/554696 für das Jahr 2002 das Ausleihen von Schwibbögen gegen einen Tagessatz an. Im Service inbegriffen: pünktliche, funktionstüchtige Anlieferung sowie Wartung der Elektronik einschließlich Programmierung der Zeitschaltuhr.

Sport

Abstieg in die 2.Bundesliga

Die Ringer des FC Erzgebirge Aue vermochten es nicht, nach Aufstieg in die 1.Bundesliga in der höchsten Spielklasse zu bestehen. Mit Beendigung der Meisterschaft im Januar 2001 setzte sich der Verein das Ziel, eine stabile, starke Vertretung für die 2.Bundesliga zu formieren, wobei sich auf die eigenen Kämpfer und den talentierten Nachwuchs konzentriert wird.

Ehrung für Andreas Zeise

Mit einem Gedenkmarsch zum Regionalligaspiel des FC Erzgebirge Aue am 10. Februar 2001 im Erzgebirgsstadion ehrten 250 Anhänger den FCE-Fanprojekt-Chef Andreas Zeise. Vor Beginn des Fußballspiels gab es im Stadion eine Schweigeminute für den Verstorbenen. Am 16. Februar 2001 erklärte sich Thomas Uebel, der bisherige stellvertretende Vorsitzende des Fanprojekts, bereit, kommissarisch die Leitung als Fanbeauftragter zu übernehmen. Ihn unterstützen Sylvia Kummer und Jacqueline Uhl.

Wegen Totschlags in minderschwerem Fall wurde am 3. Juli 2001 der 39-jährige Matthias L. vom Landgericht Zwickau zu sechs Jahren Haft verurteilt. Die Staatsanwaltschaft ging in Revision.

Auer Schneekristall

Die Erzgebirgswanderung „Auer Schneekristall“ fand am 17. Februar 2001 zum 19. Male statt. 295 Leute gingen auf die 15-Kilometer-Strecke, und 196 Leute nahmen den 25-Kilometer-Marsch in Angriff. Veranstalter waren der ESV Lok und der Erzgebirgszweigverein Aue. Für die Teilnehmer wurden 140 Liter Tee gekocht und 28 Brote mit 20 Kilogramm Speckfett beschmiert.

Schwimmhalle

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten begann am 5. März 2001 der Probetrieb in der Schwimmhalle. Offiziell wurde sie am 7. April 2001 wieder eröffnet. Nach fünfjähriger Schließung waren viele Besucher zur Eröffnung gekommen. Die erste Bahn schwamm Margot Lederer. Es gab eine Bademodenschau und eine eindrucksvolle Darbietung der Synchronschwimmer aus Zwickau. Die Schwimmhalle wird auch künftig dem Schul-, Versehrten-, Freizeit- und Vereinssport dienen. Sie ist das einzige Sportbad seiner Art im weiten Umkreis.

Am 28. Februar 2001 hatte der Stadtrat neue Eintrittspreise beschlossen. Ein zweistündiger Aufenthalt kostet für Erwachsene 5 Mark. Vor der Schließung waren es 3 Mark pro Stunde. Als neues Angebot ist eine Familienkarte zum Preise von 13 Mark für 2 Stunden erhältlich. Neuregelungen gibt es auch in Bezug auf alle weiteren Nutzungsformen wie durch Schulen und Vereine. Der Besuch der Sauna kostet nun für drei Stunden 10 Mark. In der Eröffnungswoche gab es „Schnupperpreise“. Für eine Mark konnte das Bad zwei Stunden lang besucht werden.

Seit Dezember 2001 wurde an jedem Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr im Schwimmbecken die große Rutsche aufgestellt. Zu diesen Kindernachmittagen konnten Wasserbälle und eigene Wasserspielsachen mitgebracht werden.

Der SSV Aue / Schneeberg führte am 12. und 13. Mai 2001 in der Schwimmhalle ein Schwimmfest für alle Altersklassen in den Disziplinen Rücken-, Freistil-, Schmetterling- und Brustschwimmen durch. Preise für die Sieger stellte die SchmidtBANK zur Verfügung. Die Schwimmhalle bestand den ersten Großwettkampf bravourös.

Eissporthalle „Icehouse Aue“

In der ehemaligen Go-Kart-Halle der Neustadt wurde am 10. März 2001 eine Schlittschuhbahn durch die KDV Betriebs GmbH (Kunsteis- und Elektrokartbahn- Diskotheken- Veranstaltungsservice) eröffnet. Die Betreiberin der Bowlingbahn in der Halle, Yvette Fuhrmann, ging mit Salvador Dix, Ralf Schieck und Olaf Dumke das Unternehmen an. 300 Paar Schlittschuhe können ausgeliehen werden. Die Eisbahn kann bei Bedarf einem Parcours für Rollschuh- und Skateboardfahrer weichen. Wenige Tage später öffnete im Hause auch ein Tanzcafé.

Sportgala 2001

Zur Sportgala 2001 im Kulturhaus wurden die Sportler des Jahres 2000 im Landkreis geehrt. Bei den Frauen fiel die Wahl auf die Leichtathletin Claudia Hempel, bei den Männern auf den Handballer Petr Hazl vom EHV Aue. Mannschaft des Jahres wurde erneut der Erzgebirgische Handballverein Aue.

Polizeisportverein stellte Sachsenmeister

Bernd Hermann, Karl-Heinz Heinrich und Heiko Eberlein vom PSV Aue e.V nahmen am 31. März 2001 in Taucha an den Sächsischen Landesmeisterschaften in Ju-Jutsu teil. Alle drei wurden durch ihre 1.Plätze zum wiederholten Male Sachsenmeister.

Bernd Hermann wurde am 16. Juni 2001 bei den Deutschen Einzelmeisterschaften in Landshut Deutscher Meister und wurde für die Europameisterschaften am 17./18. November 2001 in Genua/Italien nominiert. Dort errang er den größten Erfolg seiner Karriere. Er wurde Europameister. Im Finale bezwang er den Briten Dan Burzotta mit 16:4.

Fußball

Zum 2.Male gewann der FC Erzgebirge Aue den Sachsenpokal. Am 16. Mai 2001 besiegte er im Westsachsenstadion im Finale den FSV Zwickau mit 3:1 und erreichte damit die Teilnahme am DFB-Pokal. Das Spiel gegen die Mannschaft der 2.Bundesliga, Mainz 05, wurde allerdings verloren.

Am 15. Mai 2001 besiegelten per Handschlag Vorstandsvorsitzender des europaweit tätigen Rundumversicherers Victoria, Michael Rosenberg, und FCE-Präsident Uwe Leonhardt den neuen Hauptsponsorenvertrag. Er gilt für drei Jahre und bietet dem Regionalligisten die Sicherheit, um sich in der dritthöchsten deutschen Fußballliga weiter profilieren zu können.

Auch die Damenmannschaft des FC Erzgebirge gewann den Landespokal des Sächsischen Landesverbandes. Sie schlug den Chemnitzer FC mit 4:2 Toren.

Ende Mai 2001 beendete Dietmar Männel nach mehr als 20 Jahren seine Tätigkeit als Trainer der Regionalliga.-Damenmannschaft des FCE Erzgebirge. Sein Nachfolger wurde der bisherige Co-Trainer Ben Schönrock. Die Mannschaft trug nach Abschluß eines Sponsorenvertrages mit der Kurverwaltung Schlema ihre Spiele in Schlema aus. Hier spielten sie bereits bis 1990.

Am 2. und 3. Juni 2001 fand zum 7.Male das Mädchen-Pfingstfußballturnier um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Aue statt. Wegen Rasenpflegearbeiten im Erzgebirgsstadion mußte das Turnier in Eibenstock ausgetragen werden.

Eintragung ins Ehrenbuch

Anläßlich des Aufstiegs von „Zentra Wismut Aue“ vor 50 Jahren in die Oberliga der DDR-Fußballmannschaften hatte Bürgermeister Heinrich Kohl am 20. Juni 2001 ehemalige Spieler und Betreuer zur Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt eingeladen. An diesem Tag feierte zudem Paul Süß, Kapitän der Mannschaft von 1948 bis 1954 seinen 80. Geburtstag.

Freibad Auerhammer

Zur Eröffnung der Freibäder-Saison am 12. Mai 2001 bot das Freibad in Auerhammer seinen Gästen ein neuen Spielplatz. Im Vorfeld hatte das Becken für 10 000 Mark einen neuen Anstrich erhalten.

Handball-Nachwuchsturnier

900 Akteure aus vier Ländern kämpften beim 6. Internationalen Handball-Nachwuchsturnier der SG Nickelhütte Aue zu Ehren des verstorbenen Firmeninhabers Siegfried Jacob vom 24. bis 26. Mai 2001 in neun Hallen des Landkreises Aue-Schwarzenberg um Sieg und Platz

Friedensfahrt

Die Friedensfahrt führte am 17. Mai 2001 über die Dr.-Otto-Nuschke-Straße, Bahnhofsbrücke, Schneeberger Straße, Arndtstraße und Schlemaer Straße durch die Stadt.

Ving Shun Selbstschutz

Im Ving Shun Center, Schlemaer Straße 64, stellte sich am 9. Juni 2001 der europäische Ving Shun Dachverband unter Leitung von Cheftrainer Sifu Gunther Triebel vor. Es wurden Ausschnitte aus den Ausbildungsrichtungen Ving Shun Selbstschutz, Body Guard, Waffen, Formen und Leistungsteam gezeigt und erläutert. Beim Selbstschutz lernt man, sich mit acht Grundtechniken unter Anwendung von Knie und Ellenbogen in einer Gefahrensituation zu verteidigen.

Erzgebirgsstadion

Am 28. September 2001 wurde nach einem Jahr Bauzeit und Kosten von etwa 4 Millionen Mark der rekonstruierte Turnhallenkomplex mit Sportinternat am Erzgebirgsstadion eingeweiht. Fördermittel vom Freistaat Sachsen und vom Landkreis Aue-Schwarzenberg flossen in den Bau. Die Stadt Aue steuerte aus dem Vermögenshaushalt 400 TDM bei. Einen Eigenanteil von 20% erbrachte der FC Erzgebirge Aue als Betreiber der beiden Objekte. In Anlehnung an die traditionellen Vereinsfarben des FCE erhielten die Gebäude eine lila-weiße Außenfassade. Das Außengelände wurde verbessert und verschönert.

75 Jahre Auer Handball

Die Handballer des EHV Aue feierten mit einer Festwoche im August 2001 in der und um die Löbnitzer Erzgebirgshalle ihr 75-jähriges Handballjubiläum. Aus diesem Anlaß erschien am 8. August 2001 ein vom EHV und von der Wochenspiegel-Verlagsgesellschaft BERGstraße herausgegebenes farbiges Journal, das auf 48 Seiten einen reichen Fundus an Fakten, Episoden und Fotos bietet. Die Bundesliga-Athleten des EHV trugen sich am 13. August 2001 in das Ehrenbuch der Stadt Aue ein.

Verschiedenes

Mitglieder des Sportvereins 1960 Alberoda e.V. bauten Mitte des Jahres 2001 gemeinsam mit ABM-Kräften einen Sanitärtrakt an ihr Sportlerheim auf dem Sportplatz Alberoda an.

PDS-Bundestagsabgeordneter und Radsportlegende Gustav Adolf Schur stellte am 21. März 2001 in der Griechischen Gaststätte „Kreta“ seine Autobiographie „Täve“ vor.

Am 19. August 2001 fand in der Turnhalle des Beruflichen Schulzentrums für Technik das 1. Turnier um den Auer Volleyball-Cup statt. Ausrichter war der SV Aue-Brünlasberg. Die Pokale der „Freien Presse“ gewannen bei den Frauen VG Hof und bei den Männern der SV Lohhof.

177 Kampfsportler im Alter von 4 bis 63 Jahren aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt trafen sich am 10. und 11. November 2001 im Auer Ving Shun Ausbildungszentrum, um in Selbstschutz, Body Guard, Weapon, Formen und Leistungsteam ihre Prüfungen abzulegen.

Am 5. Oktober 2001 feierte Rolf Schellig seinen 60. Geburtstag. Seit 1961 kümmert er sich um die Mitglieder der Sektion Ski beim FC Erzgebirge Aue.

Mit dem 1. November 2001 konnte der EHV Aue mit „Blick“ einen neuen Sponsor gewinnen. Damit unterstützt der Verlag Anzeigenblätter Chemnitz den Auer Handballverein nicht wie bisher nur mit redaktioneller Berichterstattung, sondern auch mit finanziellen Mitteln.

Zum 23. Male fand am 31. Dezember 2001 auf dem Heidelsberg der Silvesterlauf über 3 bzw. 10 Kilometer statt. Er wäre beinahe im wahrsten Sinne des Wortes in den Schnee gefallen. Die über den

Grünen Platz und Erzengeleweg führende Strecke bot keine annehmbaren Bedingungen für die Aktiven.

Feste

Neustadtfest

Zwischen Nickelodeon und Fitness-World fand in der Neustadt am 20. Mai 2001 ein Frühlingsfest, organisiert von Helge Seliger und Olaf Müller, statt. In Helges Fitness-World konnte sich beim Tag der offenen Tür manche Anregung für sportliche Betätigung geholt werden. Das Kino hatte mit Geschichten von Donald Duck und Goofi sowie den Abenteuern des kleinen Maulwurfs Filme für die Kinder in seinem Programm. Die Auer Feuerwehr zeigte eine Schauübung. Zu bestaunen waren neue Autos, Motor- und Fahrräder. Preise im Wert von 1000 Mark waren bei einem Biertrink-Wettbewerb zu gewinnen.

2.Auer Kneipenfest

Das 2.Auer Kneipenfest, veranstaltet von Event Marketing Annaberg-Buchholz, fand am 21. April 2001 statt. Daran beteiligt waren 20 Gaststätten, in denen bekannte Live-Bands aufspielten. Mit einem Shuttle-Bus von TJS Reisedienst GmbH konnte von Veranstaltungsort zu Veranstaltungsort, von Gaststätte zu Gaststätte gefahren werden.

1.Auer Pfingstfest

Die Auer Musikagentur Erzsclag organisierte für das erste Juniwochenende 2001 das erste Auer Pfingstfest auf dem Anton-Günther-Platz. Ein großes Festzelt war aufgebaut. Ein vielseitiges Programm sorgte für Abwechslung. Höhepunkt war das Konzert der Randfichten aus Johanngeorgenstadt.

Dorffest in Alberoda

Geflügelzüchterverein Aue-Alberoda e.V. 1899, Sportverein 1960 Alberoda e.V. und Freiwillige Feuerwehr Alberoda gestalteten am 16. und 17. Juni 2001 das Dorffest. Sie präsentierten sich mit ihrer Arbeit in der Schule. Hähnekrähen, Feuerwehrrübungen, Preisskat standen auf dem Programm. Die Spielgruppe der Grundschule zeigte das Märchen „Schneewittchen“ auf erzgebirgisch. Das Festzelt stand auf dem Gelände der Schule. Für Unterhaltung war gesorgt.

Straßenfest rund um das Kulturhaus

Die Geschäfte der Goethestraße organisierten mit dem Kulturhaus auch 2001 am 24. Juni einen bunten Sonntag. Das Team des Jugend- und Kulturzentrums des Landkreises kam mit seinen Ritterspielen mit einer Fahrt durch einen Lindwurm, Probesitzen in einer Sänfte oder Bogenschießen bei den Kindern gut an. Für lustige Kindergesichter sorgte die Parfümerie Dorothee. Den Abschluß des Straßenfestes am 24. Juni 2001 bildete ein Konzert des Erzgebirgischen Sinfonieorchesters auf der Bühne am Carolateich mit Film- und Musicalmelodien. In der Pause traten die Zschorlauer Schwestern Sand und Sylvia Georgi alias Double S auf. Zum Schluß spielte die Bigband der Musikschule Aue.

Parkfest

Vom 13. bis 15. Juli 2001 fand das Parkfest statt. Es wirkten zirka 30 Vereine und Privataussteller mit. In der Grundschule Heideberg standen ihnen Zimmer zur Verfügung. Die „Freie Presse“ lud ins Lesecafé ein. Ihre Arbeit stellten u.a. der Schnitzverein Aue-Neudörfel, der Geflügelzüchterverein Aue-Alberoda, der EHV Aue, der ESV Nickelhütte vor. In die Turnhalle lockten kuschelige, selbstgefertigte Teddys der Familie Siegel aus Bockau. Der Historische Bergbauverein weihte seine Fahne. Im Vereinshaus fand eine Mineralienausstellung statt, Dia-Vorträge wurden dargeboten. Der Vestenburger Stollen konnte besichtigt werden. Rummelattraktionen boten auf dem unteren und mittleren Festplatz Fahrspaß für Jung und Alt. Zum Diskotheken-Revival fanden sich 3500 Leute im Festzelt ein. Etwa 100 freiwillige Helfer sorgten in diesen drei Tagen beim Parkfest für Ordnung und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen. Mit dem Greifensteinexpress war der traditionelle Zubringerdienst im Einsatz. Die Gewinner des Malwettbewerbs der Kinder zum Parkfest erhielten am 5. September 2001 die von der „Freien Presse“ zur Verfügung gestellten Preise. Die Kinder wurden von Bürgermeister Heinrich Kohl im Rathaussaal begrüßt.

Badfest im Freibad Auerhammer

Zu den Highlights des Badfestes am 11. August 2001 zählten Schnuppertauchen mit Tauchshop Flipper Zwickau, Torwandschießen, Beachvolleyballturnier, Kleiderschwimmen, Glücksradrehen, Sackhüpfen, Hüpfburg und die Live Band Phonex mit Disco.

Straßenfest in der Alfred-Brodauf-Straße

Am 25. August 2001 gestalteten Geschäftsleute der Alfred-Brodauf-Straße mit Unterstützung der IGA ein Straßenfest. Von 14.00 Uhr bis 2.00 Uhr wurde ein umfangreiches Programm geboten, u.a. Veranstaltungen für Kinder, Lifemusik mit der Gruppe „Rezeptfrei“, Modenschau. Die Geschäfte entlang der Alfred-Brodauf-Straße präsentierten ihre Angebote.

Vereinsfest

Zum 1. Vereinsfest hatten am 2. September 2001 der Historische Bergbauverein Aue, der Schützenverein Aue e.V. 1997 und der Erzgebirgszweigverein ins Parkschlösschen eingeladen. Einer der Höhepunkte war das Schießen um die Schützenkönigin und den Schützenkönig. Monika Pöschl und Alexander Fuchs erhielten die Ehrungen. Zahlreiche Attraktionen lockten aufs Festgelände. Ganztägig fanden auch Führungen im Schaubergwerk des Bergbauvereins statt.

Familienfest am Postplatz

Geschäftsleute in Postplatznähe veranstalteten am 8. September 2001 ein Familienfest mit unterschiedlichen Attraktionen. Die benachbarten Händler der Parfümerie und Schminkschule „Beauty Dreams Lady Lu“ packten die Organisation gemeinsam am und verwandelten die Straße vor ihren Läden in einen bunten Erlebnisparcours. Die Firma Schieck lockte mit einer Tombola, das Feinkosthaus Matthes und das Eiscafé Lorenz sowie die Bäckerei Hösel sorgten für Leckereien. Einen Malwettbewerb betreuten Mitarbeiter von Bücher-Walther. Spiel- und Bastelstraßen, eine Modenschau und zwei Clowns organisierten die Mitarbeiter des Modehauses Annett, des Schuhhauses Hoffmann, des Optikers Hofmeister, des Reisebüros Profi-Touristik und andere. Mit der Premiere des Festes waren alle mitwirkenden Händler zufrieden.

Kabel-Vereinsfest

Der Auer Kabelverein 1980 e.V. feierte am 29. September 2001 mit Live-Musik und einem bunten Programm auf dem unteren Festplatz des Heidelsberges sein 20-jähriges Bestehen. Nach der Wende hatten sich die in den Stadtteilen Mitte, Neustadt, Bergfreiheit und Schlemaer Straße bestehenden Einzelvereine zu einem gemeinsamen Verein zusammengetan. Er zählte im Jubiläumsjahr 2300 Mitglieder.

Ehrungen

Nach Durchführung des 1. Wertpapier-Infomarktes im November 2000 wurde am 29. Januar 2001 die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg für ihr Marketing-Konzept von der DGZ-Deka Bank Frankfurt/Main mit einem Pokal geehrt. Von 18 Arbeiten belegte das Konzept der Marketingfachleute aus Aue den dritten Platz.

Eintragung ins Ehrenbuch

Anlässlich des Aufstiegs von „Zentra Wismut Aue“ vor 50 Jahren in die Oberliga der DDR-Fußballmannschaften und aus Anlass „75 Jahre Auer Handball“ hatte Bürgermeister Heinrich Kohl am 20. Juni 2001 ehemalige Spieler und Betreuer der Wismutmannschaft und am 13. August 2001 die Spieler des EHV Aue zur Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt eingeladen.

Jubiläen

Das 100-jährige Bestehen des Amtsgerichts Aue wurde mit einem Festakt gewürdigt. Sachsens Justizminister Manfred Kolbe trug sich aus diesem Anlass in das Ehrenbuch der Stadt ein. Das Amtsgericht nahm am 1. November 1901 seine Tätigkeit auf. Es war zuständig für die Stadt Aue und die Gemeinde Auerhammer mit Brünlasgut und die Gemeinde Bockau. Am 29. Oktober 2001 wurde der neue Direktor des Amtsgerichts, Dirk Eberhard Kirst, feierlich in sein Amt eingeführt. Gleichzeitig wurde der frühere Direktor verabschiedet. Kirst begann seinen Dienst als Jurist 1991 am Kreisgericht Zwickau. Seit 1996 war er im sächsischen Justizministerium tätig. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Amtsgerichts fand am 30. Oktober 2001 ein Tag der offenen Tür statt. Es bestand die Möglichkeit, öffentliche Zivil- und Strafverhandlungen zu besuchen, die Aufgaben des Grundbuchamtes, Nachlassgerichts, Familiengerichts und des Gerichtsvollziehers kennenzulernen. Vorträge zu Berufsbildern in der Justiz und zum Jugendstrafrecht und zur Jugendgerichtshilfe fanden statt. Mit einem Tag des Ehrenamts ging am 2. November 2001 die Festwoche zu Ende.

75 Jahre Handball in Aue

Die Handballer des EHV feierten Mitte August 2001 in der und um die Lößnitzer Erzgebirgshalle ihr 75-jähriges Handballjubiläum.

75 Jahre Praedicow

Das Augenoptische Fachgeschäft Praedicow blickte 2001 auf das 75-jährige Bestehen zurück. Es war 1926 von Hermann Praedicow eröffnet und von ihm und später von seinem Sohn Wolfgang Praedicow durch wechselvolle Zeiten geführt worden.

20 Jahre Zoo-Mitte

Sein 20-jähriges Geschäftsjubiläum beging am 14. September 2001 das Fachgeschäft „Zoo-Mitte“ in der Bahnhofstraße. 1981 hatten Gitta und Bernhard Queck eine heruntergekommene HO-Verkaufsstelle zu einem Laden für alle Tierfreunde umgebaut. Die Eröffnung fand am 14. September 2001 statt. 1990 wurden ehemalige Lagerräume zu modernen Geschäftsräumen hergerichtet, so dass sich das Geschäft ab 1. Juli 1990 größer, moderner und mit einem umfangreicheren Sortiment präsentieren konnte. Anlässlich des Jubiläums gab es ab 14. September 2001 für eine Woche viele Sonderangebote.

10 Jahre Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Mit einer Festveranstaltung beging am 28. März 2001 der Tourismusverband Erzgebirge e.V. sein zehnjähriges Bestehen. Der Verband machte sich laut seines Verbandsvorsitzenden Karl Matko mit 2,7 Millionen Übernachtungen in Hotels, Pensionen und anderen Urlaubseinrichtungen im Jahre 2000 das schönste Geburtstagsgeschenk.

10 Jahre Kulturbund e. V. Aue

Mit einer festlichen Veranstaltung beging am 16. Oktober 2001 der Kulturbund e.V. Aue im Puschkinhaus im Beisein von Ulrich Dietel, Beigeordneter des Bürgermeisters, sein zehnjähriges Jubiläum. Umrahmt wurde die Veranstaltung von Schülern der Musik- und Kunstschule des Landkreises.

10 Jahre Elektro-Klippel

In der Zeit vom 29. bis 31. März 2001 feierte Elektro-Klippel auf dem Zeller Berg sein 10jähriges Bestehen. Egon Klippel gründete 1991 den Familienbetrieb, der neben Dienstleistungen Elektrozubehör und -geräte sowie Leuchten anbietet. Der Einbau von Anlagen zur alternativen Energiegewinnung gehört ebenfalls zum Leistungsangebot. Seit Januar 2000 ist Elektromeister Enrico Klippel Inhaber des Betriebes.

10 Jahre Medizinische Fußpflege Brigitte Lehmann

Am 1. April 2001 beging Brigitte Lehmann das 10jährige Bestehen ihrer Medizinischen Fußpflege ZFD (Zentralverband der medizinischen Fußpfleger Deutschlands) in der Bockauer Straße 34. Sie arbeitete bereits zehn Jahre als Fußpflegerin, als sie 1991 den Schritt in die Selbständigkeit wagte. Bei einem Tag der offenen Tür konnte der Salon am 2. April 2001 besucht werden.

10 Jahre Herrenmode Christl Heilig

Im April 2001 blickte Christl Heilig auf 10 erfolgreiche Jahre in Sachen Mode für den Herren zurück. In der Zeit vom 9. bis 21. April 2001 warteten in den Geschäften Aue, Schwarzenberg und Zwönitz

Geburtstagsüberraschungen auf die Kunden. Die Geburtstagsparty fand am 20. April 2001 im Fachgeschäft Bahnhofstraße 6 statt. Christl Heilig zählt zu den langjährigen Sponsoren des EHV Aue. Fast 4000 Mark brachten zur Feier die Gäste statt Blumen mit. Diese Summe übergab Christl Heilig am 2. Mai 2001 an den Förderkreis für krebskranke Kinder e.V. Dresden.

10 Jahre Parfümerie „Lady Lu“

Vom 3. bis 8. September 2001 feierte die Parfümerie von Christine Lukaschek ihr 10-jähriges Geschäftsbestehen. An jedem dieser Tage wurde ein anderes Land mit seinen Dufterlebnissen vorgestellt. Das Geschäft betreibt auch eine Schminkschule. Die Kunden werden mit viel Fachwissen und Einfühlungsvermögen beraten, wenn es um eine neue Pflege, ein individuelles Make up oder das passende Parfüm geht. Alle großen Marken der Branche sind vertreten.

10 Jahre Modeboutique „headlines“

Antje Müller hatte am 16. April 2001 aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens ihrer Modeboutique in der Alfred-Brodauf-Straße zur Party eingeladen. Zusammen mit Herrenmode Heilig präsentierte sie beim Ostermarkt in Schwarzenberg fesche Mode.

10 Jahre Physiotherapie Sachadä & Höhl

Stefanie Sachadä und Beate Höhl feierten am 2. Mai 2001 das 10-jährige Bestehen ihrer Physiotherapie. Sie eröffneten diese am 2. Mai 1991 in den ehemaligen Sanitätsräumen der Textima Aue. Im September 1994 zogen sie in die Wettinerstraße 18 mit größeren Räumlichkeiten um und erweiterten das Behandlungsangebot.

10 Jahre Oppel GmbH

Am 3. Oktober 2001 feierte die Oppel GmbH ihr 10-jähriges Bestehen. Die Familie begann am 1. Oktober 1991 in der ehemaligen Betriebsstätte des CTS mit zwölf Mitarbeitern, die von diesem Betrieb übernommen wurden, ihr Engagement in Sachsen. Hier wurden die ersten Mercedes-Fahrzeuge repariert, gewartet und verkauft. Ende 1993 konnte in Aue das Autohaus errichtet werden.

10 Jahre SchmidtBank Aue

Auf ihr 10-jähriges Bestehen blickte die SchmidtBank zurück. Sie hatte am 2. Dezember 1991 ihre Filiale in Aue eröffnet. Die Bank unterstützte in den zurückliegenden zehn Jahren als Mittelstandsförderbank regionale Projekte und zahlreiche Unternehmen in der Region. Sie war allerdings gegen Ende des Jahres arg in Bedrängnis geraten und im November 2001 von einer Auffanggesellschaft der vier deutschen Großbanken und der Bayerischen Landesbank vor dem finanziellen Zusammenbruch bewahrt worden. Die Auffanggesellschaft übernahm von der Familie Schmidt die Bank-Anteile und führte eine Neustrukturierung durch. Die Bankgeschäfte liefen uneingeschränkt weiter. Die Stadt Aue behielt die Geschäftsbeziehungen zur SchmidtBank bei. Der Leiter der Auer Filiale versicherte anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens, dass die Bank auch weiterhin Partner und Institut für alle finanziellen Belange ihrer Kunden sein wird. In den Geschäftsräumen der Filiale präsentierte die Bank zum 10. Jahrestag ihres Bestehens „Bilder aus der ANDERS-Welt“, Werke der aus Schlemma stammenden jungen Künstlerin Antje Henkel.

10 Jahre „Kräuterle“

Im Oktober 1991 eröffnete Karin Weigl eine Filiale ihres im Januar 1990 in Schwarzenberg gegründeten Naturkost Reformhauses „Kräuterle“ in der Inneren Schneeberger Straße 18. Im Oktober 1999 erfolgte der Umzug zum Altmarkt 11. Eine weitere Filiale besteht seit Juni 1996 in Zwickau. Im Reformhaus werden angeboten: Naturkosmetik und Körperpflege, diätetische Lebensmittel, Vollwertkost, Kurmittel, Kräuter-, Gesundheits- und Genussstee, Gourmetprodukte und Naturarzneimittel.

10 Jahre Geschenke-Eck Zeeh

In der Woche vom 5. bis 11. November 2001 beging Geschenk-Eck Zeeh, Ecke Altmarkt/Neumarkt, sein 10-jähriges Bestehen. Das Geschäft bietet ein breites Sortiment von Zinn- und Keramik- bis Kristallartikeln.

10 Jahre Buchhandlung Fischer

Die seit 1999 in Aue in der Bahnhofstraße ansässige Buchhandlung Fischer feierte am 1. Oktober 2001 ihr 10-jähriges Bestehen. Dietlind Fischer hatte am 30. September 1991 im Löbnitzer Neubaugebiet eine eigene Buchhandlung eröffnet. 1999 entschied sie sich aus wirtschaftlichen Gründen für einen Standortwechsel in die Auer Innenstadt.

10 Jahre Kosmetik Bettina Greulich

Am 1. Juni 2001 feierte Bettina Greulich -Kosmetik-Nägel-Solarium- ihr zehnjähriges Bestehen in den neuen Räumen in der Damaschkestraße.

10 Jahre Musikgruppe „Auertal“

Die Musikgruppe „Auertal“ beging am 13. Mai 2001 mit einer Jubiläumsveranstaltung in der Gaststätte „Waldfrieden“ ihr zehnjähriges Bestehen. Im Erzgebirgszweigverein Aue hatte sich Anfang 1991 eine Interessengemeinschaft „Singen“ gebildet, die sich zur Musik- und Singegruppe entwickelte. Sie pflegt mit zwei- und dreistimmigem Satzgesang Lieder von bekannten und weniger bekannten Mundartdichtern.

10 Jahre Kreisverkehrswacht

Am 22. Februar 2001 veranstaltete die Kreisverkehrswacht Aue-Schwarzenberg zusammen mit dem Polizei-Musikkorps Dresden und 700 Kindern eine „musikalische“ Verkehrserziehung. Anlass war das 10-jährige Jubiläum der KVV. Die Fünf- bis Siebenjährigen aus den Kindergärten des Landkreises traten dabei mit selbstgebastelten Musikinstrumenten auf und hatten sichtlich Freude daran.

10 Jahre Bund der Vertriebenen

Auf sein 10-jähriges Bestehen blickte Mitte des Jahres der Kreisverband des Bundes der Vertriebenen zurück, der rund 1000 Mitglieder zählt und dessen Vorsitzender Paul Wegener seit 10 Jahren dieses Amt innehat.

10 Jahre Auerhammer Beschäftigungsgesellschaft mbH (ABG)

Im Zuge von Umstrukturierungsmaßnahmen und der Reduzierung der Belegschaft in der Auerhammer Metallwerke GmbH entstand 1990 als Anlaufstelle die Abteilung „Soziale Absicherung“, aus der im März 1991 die ABG mbH als Arbeitsförderungs-, Beschäftigungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft hervorging. Seit ihrer Gründung waren etwa 3000 Menschen in Vorhaben der ABG integriert. 2001 fanden 700 Männer und Frauen in 87 ABM-Projekten eine Anstellung (Stand Mai 2001). Die ABG entwickelte sich in diesen 10 Jahren zu einem verlässlichen Partner von Kommunen, Sportvereinen und Kirchgemeinden. (Zur Geschichte der ABG s. „Wochenspiegel für das Erzgebirge“ vom 2. Mai 2001 oder „Erzgebirgsblick“ vom 23. Mai 2001)

10 Jahre Ausflugsgaststätte Edelhof Alberoda

1991 eröffnete Familie Schlüssel im Edelhof in Alberoda eine Ausflugsgaststätte. Das seit 1953 unter Denkmalschutz stehende Gebäude hatte 1988 Helmut Schlüssel in Besitz genommen.

10 Jahre Party- und Cateringservice Renate Eberlein

Der Party- und Cateringservice von Renate Eberlein konnte 2001 auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Am 1. Oktober 1991 hatte Frau Eberlein die AWEBA-Werkskantine übernommen. Als diese 1993 u.a. wegen ungeklärter Eigentumsverhältnisse schließen mußte, übernahm Frau Eberlein die Gaststätte „Stadionblick“. Dazu richtete sie Kantinen- und Schulversorgung ein. Sie belieferte Kindergärten der Johanniter in Zschorlau, Beierfeld und Bockau mit Speisen, übernahm bei Kuka-Formenbau Schwarzenberg, Auer Bildungscenter, Bistro „Zum Zum“ auf dem Zeller Berg sowie im Landratsamt die Bewirtschaftung der Kantinen. 1998 eröffnete Renate Eberlein die Gaststätte „Einkehr am Tierpark“.

5 Jahre Vertriebsdienstleistungs Express GmbH

Die Vertriebsdienstleistungs Express GmbH feierte am 31. August 2001 ihren 5. Geburtstag in Räumen des Gebäudes der Spedition Kämmler an der Rudolf-Breitscheid-Straße, wohin sie 2001 umzog.

5 Jahre An- und Verkauf Wolff

Auf eine 5-jährige Geschäftstätigkeit blickte in der Zeit vom 3. bis 8. Dezember 2001 An- und Verkauf Wolff in der Bahnhofstraße 19 zurück.

Geburtstage im hohen Alter

Bürgermeister Heinrich Kohl überbrachte im Juni 2001 Glückwünsche an Ida Tietze zu ihrem 90. Geburtstag. Am 27. Juli 2001 wurde Stellmachermeister Albert Reuther 90 Jahre alt. Er hatte sich mit Konstruktion und Herstellung von Schlitten für die 1935 gebaute Auer Sommerrodelbahn einen Namen gemacht.

Ihren 100.Geburtstag beging am 19. April 2001 Gertrud Strobel im Alten- und Pflegeheim Zeller Berg. Die aus Bockau stammende Mutter von fünf Kindern verbringt seit fünf Jahren ihren Lebensabend im Heim.

Gertrud Lein aus Aue feierte am 22. April 2001 im Altenpflegeheim Zeller Berg ihren 100.Geburtstag. Seit 1994 lebt die rüstige Frau, die gern schneiderte, im Heim.

Ihren 102. Geburtstag beging am 12. Juli 2001 Else Rockstroh im Alten- und Pflegeheim auf dem Eichert. Bürgermeister Heinrich Kohl und Christine Matko gratulierten der Jubilarin sehr herzlich.

Jubil-Hochzeiten

Am 26.April 2001 feierten Katharina und Joseph Treitz steinerne Hochzeit. Die Deutschstämmigen aus Ungarn verschlug es durch die Kriegsereignisse ins Erzgebirge.

Ihre Diamantene Hochzeit begingen am 22. Januar 2001 Anneliese und Walter Schurig.

Goldene Hochzeit feierten am 5.Mai 2001 Margot und Horst Strauß, am 27. Mai 2001 Erika und Gotthold Franke, am 9. Juni 2001 Else und Walter Schwabe.

Aus dem kirchlichen Leben

Familientag

Das Kinder- und Jugendwerk Ost der Evangelisch-methodistischen Kirche veranstaltete ihren 5.Familientag am 24. Februar 2001 in der evangelisch-methodistischen Christuskirche in Aue. Eltern sprachen über Familie und Ehe, Kinder spielten Theater. Auch ein Ausflug in den Zschorlauer Stollen St.Anna gehörte zum Programm des Tages.

Weltgebetstag der Frauen

Anlässlich des Weltgebetstages der Frauen fand am 3. März 2001 im Gemeindesaal der evangelisch-methodistischen Christuskirche eine Feierstunde statt, an der sich Gläubige aller Konfessionen beteiligten. Sie beteten für Menschen in Samoa, für eine bessere Lebensperspektive der Jugendlichen auf Samoa, um die Einsicht und Kraft der reichen Nationen, sich der Umweltzerstörung entgegenzustellen. Der Inselstaat im Pazifik droht bei steigendem Wasserspiegel zu versinken.

Kalender für die Fastenzeit

Die Druckerei Hille aus Dresden gab einen Kalender für die Fastenzeit heraus. Die Idee dazu hatte Pfarrer Frank Richter von der Katholischen Kirche in Aue. Er zeichnete auch für die Textauswahl verantwortlich. Der Kalender war in der Auer Buchhandlung Fischer und im katholischen Pfarramt erhältlich.

Am 5. April 2001 sprachen Gerlinde und Wolfgang Bay, Mitarbeiter der Evangelisch-methodistischen Kirche in Nigeria, in der Christuskirche Aue über ihre Arbeit am Theologischen Seminar der Evangelisch-methodistischen Kirche Nigerias und über die aktuelle Situation in dem westafrikanischen Vielvölkerstaat, der 2001 durch ethnische und religiöse Unruhen erschüttert wurde.

Am 22. April 2001 fand in der im Dezember des vergangenen Jahres geweihten Neuapostolischen Kirche an der Löbnitzer Straße ein Konzert für Orgel und Gesang statt. Auf dem Programm standen Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Ludwig von Beethoven.

Mehr als 130 Mitglieder der Neuapostolischen Kirche aus Neudörfel und Bockau weihten am 25. Mai 2001 ihr rekonstruiertes Gotteshaus an der Hubertusstraße ein. Im Oktober 2000 war mit den Arbeiten begonnen worden. Die beiden Kirchengemeinden leisteten mehr als 6000 Arbeitsstunden. Der Ausbau kostete 860 000 Mark. Der Kirchsaal bietet 120 Sitzplätze. In einem Nebenraum stehen weitere 60 zur Verfügung. Zur erneuerten technischen Ausstattung gehören eine Warmwasser-Gasheizung, eine Satellitenanlage sowie eine Tonübertragungsanlage. Die Kosten des Ausbaus wurden nur durch freiwillige Spenden der Mitglieder gedeckt.

Mit der d-moll-Toccatto setzte Kantor Lehmann in der St.-Nicolai-Kirche am 21. Mai 2001 seine Orgelreihe mit Werken von Johann Sebastian Bach fort. In seinen Konzerten flankierte Lehmann die Werke Bachs mit einer neueren Komposition.

Ein ökumenischer Gebetsgottesdienst um die Einheit der Christen fand am 30. Mai 2001 in der Klösterleinkirche statt.

Das Diakonissenhaus „Zion“ beging am 24. Juni 2001 sein Jahresfest. Nach dem Festgottesdienst folgte ein Zwischenprogramm mit Infos, Musik und Unterhaltung. Die Festversammlung am Nachmittag im Zionspark stand unter dem Motto „Wenn die Sonne aufgeht“. Für Kinder gab es ein abwechslungsreiches Programm mit Spaß und Überraschungen.

Sommerfest feierte das Diakonissenhaus „Zion“ am 4. Juli 2001. Im Altenpflegeheim erwartete die Gäste ein Programm unter dem Motto „Puppenspiel einmal anders“. Für Kaffee, Kuchen und Roster war gesorgt.

Mitglieder der Partei Bibeltreuer Christen (PBC) und der Organisation Kaleb traten am 29. Juni 2001 auf dem Altmarkt mit einer Mahnwache für das Lebensrecht der Kinder im Mutterleib ein.

Vom 29. Juni bis 1. Juli 2001 und 6. bis 8. Juli fanden im Erzgebirgsstadion Bezirkskongresse der Zeugen Jehovas statt. An ihnen nahmen etwa 18 000 Delegierte aus 195 Gemeinden in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen teil. Ein Höhepunkt war die Taufe neuer Zeugen Jehovas. Aufgeführt wurde ein biblisches Drama mit dem Thema „Jehovas Autorität achten“.

Am 1. Juli 2001 trat Dompfarrer Matthias Fischer aus Freiberg sein Amt als Superintendent des evangelisch-lutherischen Kirchenbezirkes Aue und damit als Nachfolger von Gotthard Kircheis an. Vor seinem Theologiestudium lernte Fischer Tischler. Die Hälfte seiner Arbeitszeit wird er als Pfarrer in der Gemeinde von St.Nicolai tätig sein.

Am Sonntag, dem 15. Juli 2001 fand im Festzelt auf dem Gelände der Heidelbergschule anlässlich des Parkfestes wieder ein ökumenischer Gottesdienst statt.

1156 Mark ließ die Evangelisch-methodistische Kirche Aue dem Förderverein der Albert-Schweitzer-Schule in Aue für die Gestaltung ihres Pausenhofs zukommen. Auf diese Summe beliefen sich die Einnahmen, die man in der Kaffeestube während des Parkfestes 2001 erzielte.

Seit 1990 öffnet jeden Freitag ab 19.00 Uhr eine Teestube für junge Leute von 15- 22 Jahren im Zion Aue e.V. Junge Leute treffen sich zu Gesprächen und verschiedenen Freizeitaktivitäten.

Am 20. August 2001 wurde die Kuppel der Friedenskirche untersucht. Weil die Stahlträger an der Wetterseite nur unzureichend vom Mauerwerk geschützt sind, fraß sich der Rost vor. Statiker bezifferten die Tragfähigkeit des Materials auf nur noch 50 %. Schadhafte Profile sollen bei der Sanierung des Turmes in den Jahren 2002/2003 ersetzt werden. Für die Sanierungs- und Sicherheitsarbeiten sind 375 000 Mark notwendig. An dem Vorhaben beteiligen sich der Freistaat Sachsen, das Landeskirchenamt und die Stadt Aue. 2001 setzte sich die IGA für die Restaurierung der Kirche ein. Die Mitglieder der Gewerbevereinigung stellten 11 000 Mark zur Verfügung.

Am 26. August 2001 verabschiedete sich Pfarrer Frank Richter in einem Gottesdienst von der katholischen Kirchengemeinde. 1997 war er nach Aue gekommen. Richter wurde im Auftrag des sächsischen Kultus-Ministeriums an das Comenius-Institut nach Radebeul berufen, um dort an der Erarbeitung der Lehrpläne für die Fächer Religion und Ethik im Land Sachsen mitzuwirken. Ab 1. Oktober 2001 übernahm Diakon Matthias Tauchert aus Oelsnitz teilweise den Dienst von Pfarrer Richter. Die katholischen Gemeinden Aue, Eibenstock und Schneeberg werden durch einen Pfarrverbund geleitet. Ihm gehören der Schneeberger Pfarrer Ralf Bertels als Oberhaupt, die Auer Gemeindefereferentin Doris Hahn und Diakon Matthias Tauchert an.

„Menschen sind Gott unendlich wichtig“ war das Thema, über das Prediger Johannes Ott in der Landeskirchlichen Gemeinschaft an drei Abenden im August 2001 sprach.

Mit der Aufführung des Musicals „Ein Engel“ begann am 8. September 2001 ein Fest der Kirchengemeinde Aue-Zelle in und an der Friedenskirche.

Am 9. September 2001 übertrugen der Deutschlandfunk und die Deutsche Welle einen Gottesdienst aus der evangelisch-methodistischen Christuskirche.

Am 11. September 2001 gaben „The Golden Gospel Pearls“, Sänger aus Harlem und New York, in der Friedenskirche ein Konzert.

Unter dem Motto „Glaube und Hoffnung“ fand am 6. Oktober 2001 im Stadtgarten am Carolateich eine Veranstaltung des „Christlichen Glaubenszentrums“ Lichtenstein mit Unterstützung der Kirchgemeinde Aue-Zelle statt. Für gute Stimmung sorgten die Gruppe „Blessmess“ und die Tanzgruppe „Joysticks“ aus Lichtenstein sowie Mädchen von der Kirchgemeinde „St.Nicolai“. Zum zweiten Mal fand am 13. Oktober 2001 das Fußballturnier um den „Pokal der Auer Christen“ statt. Neben dem Pokalverteidiger, dem 1.FC „John Wesley“, den Globetrottern aus Aue-Zelle und dem 1.KFCA (Katholischer Fußballclub Aue) nahmen Mannschaften aus Schneeberg, Zwönitz, Schwarzenberg, Oelsnitz und Kirchberg teil. Turniersieger wurde „Zelle Globetrotter“.

Mit einem Festgottesdienst beging die Kirchgemeinde Alberoda am 28. Oktober 2001 ihr Kirchweih-Jubiläum. An diesem Tag vor 50 Jahren wurde das kleine Kirchlein eingeweiht. Ein in Leipzig stehendes Holzgebäude war gekauft, demontiert und nach Alberoda transportiert worden. Der Bau erhielt einen Glockenturm. Von der Kirchgemeinde Meißen-Zscheila hatte man 1951 eine Glocke abgekauft, die allerdings nach Meißen-Zscheila zurückgeführt wird. Deshalb wurde am 19. Oktober 2001 in Lauchhammer für Alberoda eine neue Glocke gegossen.

Der Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen St.Nicolaikirchgemeinde erließ am 5. Oktober 2001 einen 2.Nachtrag zur Friedhofsgebührenordnung vom 7.Juli 1997 für den Friedhof der Kirchgemeinde. Mit Wirkung vom 3. Dezember 2001 trat der 2. Nachtrag zur Friedhofsordnung der Evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Aue-Zelle vom 17. März 1995 in Kraft.

Am 27. und 28. Oktober 2001 feierte die Landeskirchliche Gemeinschaft Aue das 100-jährige Bestehen ihres Posaunenchores, der im Jubiläumsjahr 25 aktive Bläserinnen und Bläser zählte. Zur Festveranstaltung waren viele ehemalige Chormitglieder gekommen. Erinnerungen wurden ausgetauscht. Im Programm unternahm man auch musikalisch einen Gang durch die Jahrzehnte des Bestehens des Chores. Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens spielte der Posaunenchor am 27. Oktober 2001 auf dem Marktplatz.

Im Innen- und Außenbereich des Gemeinschaftshauses wurden 2001 Baumaßnahmen abgeschlossen. Es wurden der Eingangsbereich mit einem Zugang zu den Gemeinschaftsräumen und einem zu den Wohnungen verändert, die Garderobe neu gestaltet, eine Küche eingebaut und durch das Freiwerden einer Wohnung Gruppenräume geschaffen.

Am 4. November 2001 führten die Kurrenden der Kirchgemeinden St.Nicolai und Aue-Zelle in der St.-Nicolai-Kirche das Singspiel „Jona“ auf.

Die Evangelisch-methodistische Kirche in Neudörfel feierte am 10. und 11. November 2001 das 75-jährige Bestehen der Kirchgemeinde und des gemischten Chores. Das Festprogramm begann am Sonnabend mit einem Vortrag zur Geschichte der Kirchgemeinde. Am Sonntag fand ein Festgottesdienst statt. Ein „Nachmittag der Begegnung“ im Gasthof Waldfrieden beschloß das Jubiläum. 1926 stellte Carl Bretschneider sein Wohnzimmer und ein Klavier zur Abhaltung von methodistischen Versammlungen zur Verfügung. Im gleichen Jahr schlossen sich Sänger zu einem Chor zusammen.

Die Evangelisch-lutherischen Kirchgemeinden St.Nicolai und Aue-Zelle veranstalteten am 11. November 2001 am Carolateich ein ökumenisches Martinsspiel mit anschließendem Martinsumzug.

Am 25. November 2001 enthüllte Pfarrer Frank Pierel auf dem Friedhof Klösterlein einen Gedenkstein mit der Aufschrift „Friede unseren Kindern“. Er soll an die Kinder erinnern, die bereits vor ihrer Geburt gestorben sind. Laut sächsischem Bestattungsgesetz (1994) müssen verstorbene Babys, wenn sie mehr als 500 Gramm wiegen, beigesetzt werden. Sieben Beerdigungen nahm Pfarrer Pierel seit 1999 vor. Er betrat damit Neuland. Ende Oktober wurden zum ersten Mal acht Früh- und Fehlgeburten aus dem Auer Helios-Klinikum gemeinsam beerdigt.

Die Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern“ aus dem Landkreis Aue-Schwarzenberg führte am 9. Dezember 2001 in der Klösterlein-Kirche eine Gedenkveranstaltung durch. Daran nahmen Mitglieder und Gäste von anderen Selbsthilfegruppen aus Glauchau/Lichtenstein, Zwickau, Dresden und Hof teil. Der 2. Adventssonntag ist weltweit jener Tag, an dem betroffene Eltern um 19 Uhr für ihre verlorenen Kinder eine Kerze anzünden, damit „ihr Licht für immer leuchte.“ Pfarrer Frank Richter aus Dresden hielt eine Andacht.

Am 2. Dezember 2001 fand in der Katholischen Kirche eine kirchenmusikalische Vesper statt.

Der Kammerchor der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ gab am 2. Dezember 2001 in der evangelisch-methodistischen Christuskirche ein Konzert. Auf dem Programm standen die Weihnachtsgeschichte von Hugo Distler und vorweihnachtliche Gesänge aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Der verstärkte Kirchen- und Posaunenchor, Solisten und die Klösterlein-Spatzen gestalteten am 3. Dezember 2001 in der Friedenskirche ein Programm mit Adventsmusik im Kerzenschein.

In der St.Nicolaikirche erklang am 8. Dezember 2001 das Weihnachtsoratorium von J.S.Bach für Soli, Chor und Orchester. Annegret Hoher, Susanne Jäck, Christoph Leonhardt, Clemens Heydrich sowie der verstärkte Kirchenchor von St.Nicolai Aue, der Kirchenchor Gelenau, das Collegium musicum Schwarzenberg, verstärkt durch Bläsersolisten, gestalteten unter Leitung von Matthias Lehmann die Kantaten eins bis drei.

Kantor Matthias Lehmann spielte am Silvester-Abend 2001 in der Nicolaikirche noch einmal Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. Das Konzert bildete den Abschluß des Bach-Orgelzyklus in Aue.

Weitere Vorkommnisse in der Stadt

Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich am 17. Januar 2001 auf der Bundesstraße 101 in einer Linkskurve am Berg der Mülldeponie. Ein Peugeot kollidierte mit einem Lastzug. Vier junge Menschen kamen dabei ums Leben.

Im Jahr des 100. Geburtstages von Marlene Dietrich stellte am 9. Februar 2001 Georg A. Weth im Hotel „Blauer Engel“ seine kulinarische Biographie des Weltstars vor.

Eine neue Ampel wurde am 12. und 13. März 2001 an der Kreuzung der B 169, Bahnhofsbrücke/Abzweig Schneeberg, von der Firma Seitz aus Glauchau installiert. Die Signalanlage war von einem Autofahrer beschädigt worden. Die Standfestigkeit war nicht mehr gegeben.

Das Berufsinformationsmobil des deutschen Arbeitgeberverbandes der Metall- und Elektroindustrie machte am 13. März 2001 Station in Aue. Schüler der 9.Klassen der Mittelschulen konnten sich über die Berufsbilder dieser Branchen informieren.

Am 2. April 2001 protestierten 150 Schüler und Eltern auf dem Altmarkt gegen Schulschließungen und für die Absenkung des Klassenteilers. Zu der Demonstration, die vom Kulturhaus zum Altmarkt führte, hatte die Initiative „Jedem Ort seine Schule“ aufgerufen. Sie war in der vorausgegangenen Woche von Bürgern aus Bockau, Schlema, Aue, Bernsbach, Lauter und Rittersgrün gegründet worden. Im Landkreis stehen viele Mittelschulen vor einer ungewissen Zukunft, da die Zahl der angemeldeten Fünftklässler den vorgegebenen Richtwert von 50 unterschreitet. Am 23. April 2001 fand eine weitere Montagsdemonstration statt. Erneut protestierten 150 Schüler, Eltern und Lehrer gegen die sächsische Schulpolitik. Sie forderten eine Ende der Schließungspläne im Freistaat. Für Verärgerung hatte die Absage von Landrat Karl Matko gesorgt, der die Einladung zur Demonstration ausschlug. Die nächste

Kundgebungen fanden am 7. Mai 2001, am 21. Mai 2001, am 18. Juni 2001 statt. Die Initiatoren, Erich Mehlhorn, Gabriele und Peter Fürtsch, waren am 19. Juni 2001 Gäste des MDR in der Sendung „Dresdner Gespräch“, einer Live-Diskussion. Bis Ende des Schuljahres im Juni 2001 sollten 40 000 Unterschriften gesammelt werden, um in Dresden einen Volksantrag einzubringen, der den Landtag dazu veranlasst, sich mit dem Schulgesetz zu befassen.

Am 1. Juni 2001 konnte der Volksantrag „Zukunft braucht Schule“ auf dem Altmarkt an einem Stand der Bundestagsabgeordneten Barbara Höll und Gustav-Adolf-Schur (beide PDS) unterzeichnet werden. Der Antrag beinhaltet die Begrenzung der Klassenstärke auf 25 Schüler und die Festsetzung der Bildung von Grundschulklassen bei 10 und an weiterführenden Schulen bei 15 Schülern.

Im April wurden Ahornbäume, Linden, Ulmen und Ebereschen an der Dr.-Otto-Nuschke-Straße gepflanzt.

Am 12. April 2001 hatte die Toyota Auto Forum GmbH in Aue-Alberoda Kinder der Kindertagesstätte Alberoda und dem AWO Knirpsenland in Löbnitz zum Ostereiersuchen in das Autohaus eingeladen. Eine Bastestraße und manch andere Überraschung erwartete die Kinder. Auch die Toyotas wurden von den Kindern getestet, vor allem auf ihre Strapazierfähigkeit.

Am 23. April 2001 tagten im Landratsamt die sächsischen Psychiatriekoordinatoren. Das sind in den Landkreisen leitende Mitarbeiter –erfahrene Ärzte, Psychiater und Sozialarbeiter-, die chronisch psychisch Kranken Lebenshilfe anbieten. Sie beschäftigten sich mit dem Thema „Selbstmord“.

Am 28. April 2001 fanden im Auerhammer-Bildungscenter die Meisterschaften des ostdeutschen Stenografenverbandes und die Meisterschaften des Auer Stenografenvereins statt.

Am 12. Mai 2001 ließen 613 Personen aus Aue und Umgebung in der Medizinischen Berufsfachschule ihr Blut für einen an einer seltenen Erbkrankheit leidenden Jungen aus Kreischa zur Aufnahme in die Deutsche Knochenmarkspenderdatei testen.

Vom 8. bis 11. Mai 2001 gastierte der ostdeutsche Zirkus Rolandos auf dem Anton-Günther-Platz.

Am 6. Mai 2001 besuchten 28 Männer des ehemaligen Motorschiffes „Aue“ mit ihren Ehefrauen die Stadt. Das Schiff war 1959 in Malmö vom Stapel gelaufen und 1969 von der Deutschen Seereederei Rostock gekauft worden. Bis 1987 war die „Aue“ in Dienst. Eineinhalb Jahre war der aus Aue stammende Harald Leistner Kapitän des Erz- und Ölfrachters. Er war bei dem Treffen dabei.

Mit dem ehemaligen dänischen Ministerpräsidenten Poul Schlüter war am 3. Mai 2001 einer der großen konservativen Staatsmänner Europas Gast der neuen Veranstaltungsreihe „Engel exklusiv“ des Hotels „Blauer Engel“. Er gab über sich und seine einstige Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik Auskunft.

Das Erzgebirgsensemble Aue, Annett Illig, die Chorgemeinschaft Schwarzenberg, Frank Mäder, Joachim Süß und sein Ensemble, Jürgen Hermann & die Pöhlbachmusikanten und der Heimatchor Kraslice gestalteten unter Leitung von Steffen Kindt am 10. Juni 2001 im Kulturhaus anlässlich seines 125. Geburtstages eine Anton-Günther-Gala. Es erschien aus gleichem Anlass eine vom Erzgebirgsensemble gestaltete klingende Grußkarte mit einigen der bekanntesten und beliebtesten Lieder von Anton Günther.

Am 28. Juni 2001 wurde im Waldgebiet des Brünlasberges von einem Jagdpächter eine Tote gefunden. Es handelte sich dabei um eine seit 11. Juni 2001 vermisste Frau aus Bernsbach.

Am 3. und 4. Juni 2001 fand auf dem Altmarkt der 2. Antik- und Trödelmarkt statt. Zahlreiche Händler boten ihre Waren an. Gegen eine Standgebühr konnte jedermann selbst Sachen verkaufen.

Vom 29. Juni bis 1. Juli 2001 hatten sich die Marktschreier auf dem Altmarkt eingefunden.

Am 4. Juli 2001 landete vor dem Kulturhaus ein Rettungshubschrauber. In Auerhammer war eine bewußtlose Person aufgefunden worden. Vom Hubschrauber wird Gebrauch gemacht, wenn der Notarzt mit seinem Wagen nicht schneller sein kann.

Am 7. Juli 2001 war es am Abend zu heftigem Regen gekommen. Wassermassen überfluteten Straßen des Landkreises. Der Zugverkehr zwischen Schwarzenberg und Johanngeorgenstadt mußte eingestellt werden. In Aue stand die Bahnhofstraße komplett unter Wasser. Passanten beobachteten eine Fontäne aus einem Gully. Im Bereich der Rettungsstelle Zwickau rückten Polizei und Feuerwehr insgesamt 300 Mal aus.

Mitte Juli 2001 gestaltete Kunstmalerin Katrin Lindner mit wetterbeständigen Silikatfarben am Haus Schwarzenberger Straße 1 (Eingang Kirchstraße 2) ein Bild, das den Marktplatz um 1900 zeigt.

Am 18. August 2001 fand das 3. Erzsclag Open Air auf dem Anton-Günther-Platz statt. Die erwarteten Publikumszahlen blieben aus. Etwa 400 Punks und Rocker hatten den Weg nach Aue gefunden. Negativ war, dass übermütige Trunkenbolde nach dem letzten Lied einer Gruppe Steine warfen.

Der Zirkus Propst gastierte am 22. und 23. August 2001 auf dem Anton-Günther-Platz.

Ende August 2001 ermittelte die Polizei gegen Jugendliche wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr und Sachbeschädigung. Sie rasten am 28. August 2001 mit zwei Autos auf der Muldenstraße, veranstalteten Bremsproben. Es wurde ein Videoband sichergestellt. Zwei der Jugendlichen wurde der Führerschein entzogen.

Am 24. August 2001 drehte das Team der RTL-Sendung „Notruf“ im Auer Helios Klinikum. Es gestaltete den Unfall eines 59-jährigen Zschorlauer nach, der sich mit der Kreissäge einen Daumen abgetrennt hatte. Mit einem Hubschrauber war der Mann nach Jena gebracht worden, wo ihm in einer sechsstündigen Operation der Daumen wieder angenäht wurde. Dieser „Notruf“ wurde am 4. November 2001 von RTL ausgestrahlt.

Radsportlegende Gustav-Adolf Schur war am 5. September 2001 zu Gast im Café Orchidee in der Wettinerstraße

Ein 18-jähriger Auer wurde am 8. September auf der Industriestraße mit einem Luftgewehr aus der zweiten Etage eines Wohnhauses beschossen. Der Schießerei war ein Streit vorausgegangen. Die Kripo ermittelte.

An der Schlemmer Straße wurden im September 2001 21 Pappeln gefällt.

In der Nacht vom 20. zum 21. Oktober 2001 beschädigten Unbekannte Verkehrsanlagen, Verkehrszeichen und Bauzäune im Bereich der Auerhammerstraße, Marie-Müller-Straße und Industriestraße.

Am 21. September übergab das VW Autohaus Leonhardt in Aue-Alberoda acht neue Volkswagen „Polo“ an die ASB Sicherheitsdienste Aue GmbH. Schon die ersten Polos des Unternehmens waren bei Leonhardt gekauft worden.

Die Auer Geschäfte Body Chic, Modetruhe Schäfer, Paradiso vom Modering Burghardt, Wäschetraum Bauer, Christine E.-Mode Enzinger, Herrenmode Heilig, Schuhhaus Schädlich, Optiker Hofmeister und Schmuck Böhme gaben am 27. Oktober 2001 im Hotel „Blauer Engel“ Einblick in die Mode für Herbst und Winter.

Am 10. und 11. November 2001 feierte der Sonderverein Sachsen, der sich seit 50 Jahren der Modeneser-Taube verschrieben hat, sein Jubiläum mit einer Sonderausstellung in der ehemaligen Textima-Werkhalle. Über 1000 Modeneser-Tauben waren zu sehen. Die Taubenausstellung war kurzfristig von Zschorlau nach Aue verlegt worden.

Im Kulturhaus fand am 17. und 18. November 2001 zum zweiten Mal eine Freizeit- und Reisesmesse statt. An rund 30 Ständen konnten sich die Besucher einen Überblick über die Angebote verschaffen.

Das Nachrichtenradio MDR info konnte seit 22. November 2001 auf der UKW-Frequenz 95,1 Megahertz in Aue empfangen werden. MDR info sendet rund um die Uhr Nachrichten, Wetter, Reportagen und Berichte aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Unterhaltung.

Am 26. November 2001 wurde in der MDR-Fernsehsendung „Außenseiter Spitzenreiter“ Heide-Rose Kühnel aus Aue als Spitzenreiterin beim Gewinnen von Eintrittskarten vorgestellt. 150 Veranstaltungen konnte Frau Kühnel als Rundfunkhörerin auf diese Weise kostenlos besuchen.

Im Auer Haus für Wohnungslose machte im November 2001 Karl Ernst Heinrich Station. Der als „Kopeken-Henry“ bekannte Mann ist seit 1985 ohne festen Wohnsitz. Er ist in halb Europa unterwegs, bleibt nicht länger als drei Tage an einem Ort. 40 kg wiegt sein Rucksack, in dem alles ist, was er zum Leben braucht. Alles andere, sagt er, ist „Wohlstandsmüll“.

Bis zum 15. November 2001 konnten die Parkflächen im Schulhof der ehemaligen Brünlasbergschule genutzt werden. Es fand ein Eigentümerwechsel statt. Die Volkssolidarität will hier eine Wohnanlage für ältere Menschen errichten.

Der Vorsitzende der ARD und WDR-Intendant Fritz Pleitgen stellte am 3. Dezember 2001 im Flairhotel „Blauer Engel“ sein Buch über den Kaukasus vor.

BHW und Praktiker-Baumarkt Aue veranstalteten am 3. Dezember 2001 im Praktiker- Baumarkt die 1. Westerzgebirgische Zollstock-Tausch-Börse. Eigens für diese Börse wurde ein BHW-Zollstock hergestellt.

Axel Dietz gestaltete für den Konferenzraum der Wohnungsgenossenschaft „Wismut“ Aue/Lößnitz eG auf dem Eichert ein Wandbild mit einer Stadtansicht von 1629. Das Bild ist fünf Meter breit und drei Meter hoch. Auf 14 Tage zu je acht Stunden schätzte der Auer die effektive Arbeitszeit.

Unter dem Thema „Weihnachten – hier und anderswo“ gestalteten am 15. Dezember 2001 die „Fröhlichen Harmonikaspatzen“ mit Tanz, Gesang, Gedichten, Musik und vielen Einlagen vor mehr als 700 Zuhörern ein Weihnachtskonzert im Kulturhaus.